

7 2 83 4 52 92 61 96 6 2 1 43 6 2 0 4 3
1 0 03 245 8 9 10 78 16 54 7 1 8 9 14 0
57 821 2 56 78 94 1 0 57 6
9 7 5 06 0 7 8 9 5 23 1 8
5 4 986 2 5 1 4 8
148 21 5 9 00 56 4812
147 532 6 84 175 6 02 48



Q1 | 2025

DER MEDIAN

Das Statistik-Magazin
für Niedersachsen



Niedersachsen



Kreisfreie Städte

1. Braunschweig
2. Salzgitter
3. Wolfsburg
4. Delmenhorst
5. Emden
6. Oldenburg
7. Osnabrück
8. Wilhelmshaven

Zeichenerklärung

- k** = Zahlenwert von Null verschieden, jedoch so nah an Null, dass auf Null gerundet.
o = Genau Null oder ggf. zur Sicherstellung der statistischen Geheimhaltung auf Null geändert.
t = Angabe fällt erst später an
u = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug. Im Fall einer Stichprobenerhebung ggf. nicht in der Stichprobe enthalten.
g = Zahlenwert unbekannt oder geheim.
x = Keine sinnvolle Aussage möglich.

Zeichen an einer Zahl

- u** = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
f = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert Fehler aufweist.
p = Vorläufige Zahl
r = Berichtete Zahl
s = Geschätzte Zahl
e = Endgültige Zahl

Verwendete Abkürzungen/ weitere Erläuterungen:

- davon/dav.** = Aufgliederung sämtlicher Teilmassen
darunter/dar. = Ausgliederung einzelner Teilmassen

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Information und Beratung

Auskünfte aus allen Bereichen der amtlichen Statistik unter:

Tel.: 0511 9898-1132, -1134

E-Mail: auskunft@statistik.niedersachsen.de
 Internet: www.statistik.niedersachsen.de



Impressum

Der Median – Das Statistik-Magazin für Niedersachsen

Postfach 910764, 30427 Hannover
 Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166
 Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.

V. i. S. d. P.: Simone Lehmann
 Erscheinungsweise: vierteljährlich

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2025.
 Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Wir sind online für Sie da!

Aktuelle Beiträge gibt es bei „Statistisch gesehen – das Online-Magazin des LSN“.

Aktuelle Zahlen finden Sie bei Mastodon und Bluesky!



magazin.statistik.niedersachsen.de



@Statistik_NI



@Statistik-NI

Inhalt

Auf einen Blick: Fahrräder und Radfahrende in Niedersachsen	4
Neues aus der Statistik	5
Die Agrarstrukturerhebung in Niedersachsen 2023	6
Syrische Bevölkerung in Niedersachsen – Eine Kurzanalyse	15
Die demografische Entwicklung in Niedersachsen	21
Konjunktur aktuell	33

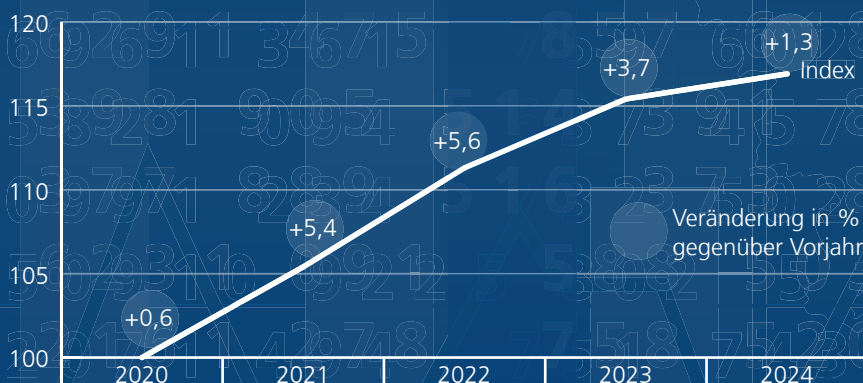


Auf einen Blick: Fahrräder und Radfahrende in Niedersachsen

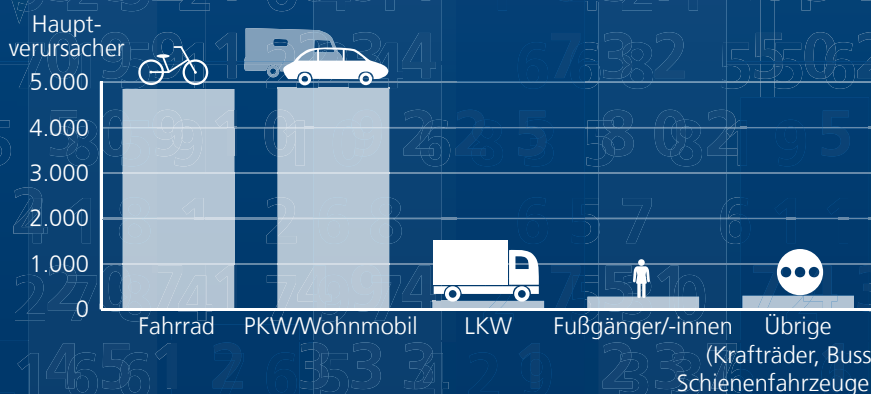
Von 100 Haushalten in Deutschland und Niedersachsen sind...



Verbraucherpreisindex von Fahrrädern in Niedersachsen ab 2020 nach Jahren (2020 = 100)

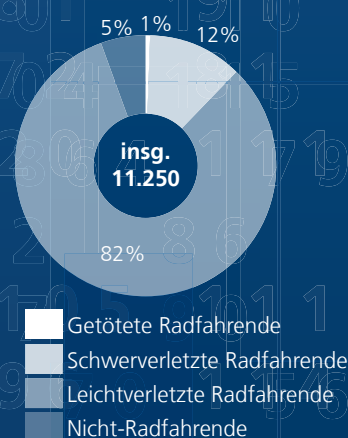


Hauptverursacher von Unfällen mit Fahrradbeteiligung¹⁾ in Niedersachsen 2023



1) Fahrräder und Pedelecs (Treithilfe bis 25 km/Std).
2) Ohne Mitfahrende.

Verunglückte bei Fahrradunfällen²⁾ in Niedersachsen 2023





Neues aus der Statistik

Verkehr und Transport in Europa 2024

Wie steht es um die Elektromobilität in Deutschland im Vergleich zu anderen EU-Ländern? Wie entwickelt sich der Transport von Gütern auf der Schiene? In welchen Regionen in Europa sterben die meisten Menschen bei Straßenverkehrsunfällen? Diese und andere Fragen beantwortet die Eurostat-Broschüre „Schlüsselzahlen zum europäischen Verkehr“.

Der Verkehr ist für die europäischen Unternehmen, die globalen Lieferketten und die Fahrgäste von entscheidender Bedeutung. Der Verkehrssektor trägt rund 5 % zum Bruttoinlandsprodukt der EU bei und beschäftigt mehr als 10 Millionen Menschen. Allerdings ist der Verkehrssektor auch für rund 25 % der gesamten Treibhausgasemissionen in der EU verantwortlich. Daher steht der Verkehr im Mittelpunkt des Europäischen Green Deal.

Die Ausgabe 2024 der „Schlüsselzahlen zum europäischen Verkehr“ präsentiert eine Auswahl von Verkehrsindikatoren für die Europäische Union, die EU-Länder und die Länder der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA). Die Daten basieren auf der umfangreichen Datensammlung von Eurostat und werden anhand von intuitiven Visualisierungen und kompakten Texten aufbereitet.

Neben der Beförderung von Personen und Gütern werden auch verschiedene Verkehrsmittel, die Sicherheit, die Infrastruktur und die Wirtschaft sowie Umweltauswirkungen beleuchtet.

Migration und Asyl in Europa 2024: Interaktive Publikation

Woher kommen die Migrantinnen und Migranten in die Europäische Union? Wie steht es um illegale Migration und Rückkehr? Welches Land vergibt wie viele EU Blue Cards an hochqualifizierte Arbeitskräfte? Eine interaktive Eurostat-Publikation gibt Auskunft.

Die öffentliche Debatte in Deutschland zum Thema Migration fokussiert sich auf Geflüchtete. Das Thema Arbeitskräfte-Migration spielt eine untergeordnete Rolle. Um die Debatte einordnen und die Situation in Deutschland mit der in den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union vergleichen zu können, lohnt ein Blick in eine aktuelle Veröffentlichung von Eurostat.

Die interaktive Veröffentlichung „Migration und Asyl in Europa – Ausgabe 2024“ bietet kurze Texte und interaktive Visualisierungen europäischer Statistiken, mit denen die EU-Länder anhand verschiedener Indikatoren verglichen werden können. Gegliedert in vier Abschnitte

- Bevölkerungsvielfalt,
- Schutz und Asyl,
- irreguläre Migration und Rückkehr sowie
- Qualifikationen von Migranten

bietet die Publikation wertvolle Einblicke und eine größere Perspektive.



Zur Publikation in englischer Sprache:

→ ec.europa.eu/eurostat > [Veröffentlichungen](#) > [Schlüsseldaten](#)



Zur Publikation in englischer Sprache:

→ ec.europa.eu/eurostat > [Veröffentlichungen](#) > [Interaktive Veröffentlichungen](#) > [Migration](#)

Informationen zur EU Blue Card:

→ www.bamf.de > [Themen](#) > [Migration & Aufenthalt](#) > [Zuwanderer aus Drittstaaten](#) > [MigraThek](#) > [Die Blaue Karte EU](#)

Karina Krampf (0511 9898-2440)

Die Agrarstrukturerhebung in Niedersachsen 2023



Wie entwickelte sich die Landwirtschaft in Niedersachsen bis 2023? Wie steht es um die Tierhaltung, die Spezialisierung von Betrieben oder die Hofnachfolge? Antworten auf diese und weitere Fragen liefert die Agrarstrukturerhebung (ASE). Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse erläutert und in einen aktuellen Kontext gesetzt.

Leben und Arbeiten von, mit und neben der Landwirtschaft

Neben der Fischerei und der Forstwirtschaft ist die Landwirtschaft Teil des sogenannten Primären Sektors und stellt damit die Grundlage aller weiteren Verarbeitungsschritte dar. Auch wenn sich, wie

sich im Verlauf des folgenden Textes zeigt, landwirtschaftliche Betriebe heute auf mehr als die Produktion von Rohstoffen konzentrieren.

Seit der Mensch sesshaft wurde, betreibt dieser Landwirtschaft. Doch bis in seine Anfänge muss man nicht zurückgehen, um zu erkennen, dass der landwirtschaftliche Sektor bis heute große Veränderungen erfahren hat und immer wieder erfährt. Politische, gesellschaftliche und technische Entwicklungen, Digitalisierung, Klimawandel, aber auch Ernährungstrends und Ansprüche von Verbraucherinnen und Verbrauchern verändern stetig die gewohnten Abläufe. Die Betriebe müssen sich immer wieder neu erfinden, um auf die Veränderungen reagieren zu können, um weiterhin

lebenswichtige Güter zu produzieren und dennoch wirtschaftlich zu bleiben. Eine mögliche Reaktion:

Den Betrieb vergrößern

Mehr Fläche oder mehr Tiere bedeuten in der Landwirtschaft – nicht nur in Niedersachsen – geringere Kosten pro Produkt, denn der Arbeitsaufwand und Maschineneinsatz steigt mit der Menge nicht linear an. Das zeigt sich deutlich anhand der Entwicklung der durchschnittlichen Betriebsgröße seit dem Jahr 2010, die auch mit der Veränderung der Betriebszahlen insgesamt zusammenhängt – denn wo die einen wachsen, gehen andere.



Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe in Niedersachsen rückläufig

Im Gesamtüberblick zeigt sich, dass die Anzahl der Betriebe insgesamt rückläufig ist. Gab es in Niedersachsen im Jahr 2010 noch rund 41.730 Betriebe, so liegt diese

Zahl nun bei rund 34.040 und sank damit um 18,4%. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) vergrößerte sich seit dem Jahr 2010 um rund 0,4%.

Für den einzelnen Betrieb heißt dies, dass die durchschnittliche landwirtschaftlich ge-

nutzte Fläche je Betrieb seit 2010 um 14 Hektar größer wurde. So bewirtschaftete ein Betrieb in Niedersachsen im Jahr 2023 rund 76 Hektar, im Jahr 2010 lag dieser Wert noch bei 62 Hektar.

T1 Anzahl der Betriebe und Größe der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) seit 2010

Jahr	Betriebe insgesamt	LF
2010	41.730	2.577.017
2013	39.500	2.591.000
2016	37.793	2.598.164
2020	35.348	2.571.337
2023	34.040	2.586.900

Anzahl der Tiere pro Betrieb steigt – Gesamtzahl der Schweine und Rinder sinkt

Auch die Anzahl an Tieren pro Betrieb nahm stetig zu. Im Jahr 2010 waren es noch 88 GV je viehhaltendem Betrieb. Im Jahr 2023 lag dieser Wert bereits bei 118.

Die Gesamtzahl der in Niedersachsen gehaltenen Schweine und Rinder nimmt dagegen immer weiter ab. So wurden 2023 im Vergleich zu 2010 10,9% weniger Schweine und 3,6% weniger Rinder gehalten. Aber insbesondere bei der Haltung von Schweinen zeigt sich ein deutlicher Zuwachs an Tieren je Betrieb. Bei der Haltung von Tieren lassen sich Produktionsmittel sehr gut auf eine größere Stückzahl verteilen und so die Kosten minimieren.

Die Anzahl des gehaltenen Geflügels nahm in den vergangenen rund 10 Jahren um etwa 19,6% ab. Pro Betrieb blieb die Anzahl der Tiere mit Schwankungen allerdings in einer ähnlichen Größenordnung. Gründe hierfür könnten neue Tierschutz-

verordnungen, wie das Verbot der Käfighaltung, sowie der Trend zur Biohaltung sein.

Insgesamt ist es jedoch nicht einfach mit einer Vergrößerung des Betriebs getan. Wie auch bei jeder anderen Erwerbstätigkeit sorgt eine Spezialisierung für mehr

Effizienz und geringere Kosten. Ein Vorgehen, das sich auch bei nicht landwirtschaftlichen Unternehmen finden lässt.

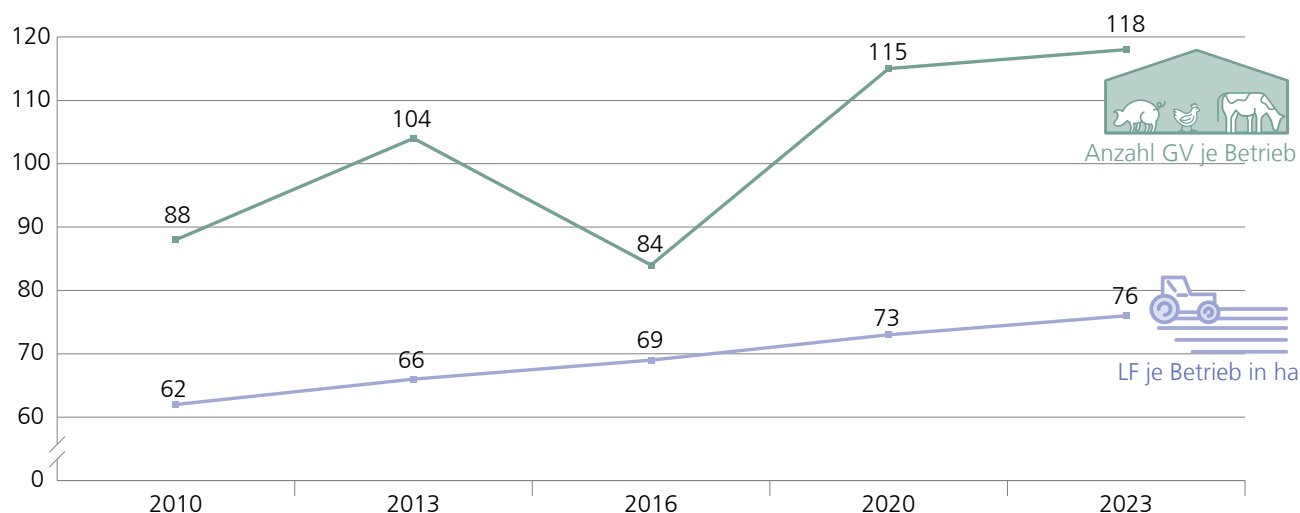


i Anzahl Tiere in Großvieheinheiten

Zur Vergleichbarkeit der Anzahl Tiere pro Betrieb wird hier in Großvieheinheiten (GV) gerechnet. Der Umrechnungsschlüssel ist dabei:

- Kälber unter 8 Monate = 0,300
- Jungrinder 8 Monate bis 1 Jahr = 0,300
- Rinder 1 bis 2 Jahre = 0,700
- Rinder 2 Jahre und älter = 1,000
- Schafe unter 1 Jahr (einschließlich Lämmern) = 0,050
- Schafe 1 Jahr und älter = 0,100
- Ziegen = 0,080
- Ferkel = 0,020
- Zuchtsauen = 0,300
- Andere Schweine = 0,120
- Hühner/Gänse/Enten/Truthühner einschließlich Küken = 0,004
- Einhufer = 0,950

A1 Entwicklung der Flächen und Tierzahlen in Niedersachsen seit 2010



T2 Anzahl der Tiere je Betrieb seit 2010

Jahr	Rinder	Schweine	Geflügel
2010	118	767	9.233
2013	135	1.015	14.404
2016	147	1.192	16.251
2020	151	1.382	14.111
2023	163	1.425	14.951

Und so führt dies zu einer weiteren Reaktion der landwirtschaftlichen Betriebe:

Die Spezialisierung der Betriebe in Niedersachsen

Die Spezialisierungsrichtung der Betriebe und damit ihr Produktionsschwerpunkt bestimmt deren betriebswirtschaftliche Ausrichtung (BWA). Bei sogenannten Verbundbetrieben handelt es sich um Betriebe, die mehr als eine BWA aufweisen. Dem gegenüber stehen beispielsweise reine Schweine- oder Geflügelmastbetriebe, sogenannte Veredlungsbetriebe, oder auch Ackerbaubetriebe.

Es ist ersichtlich, dass in den vergangenen nun fast 15 Jahren die Verbundbetriebe in Niedersachsen einen stärkeren Rückgang und beispielweise auf Ackerbau spezialisierte Betriebe einen Zuwachs erfahren haben. Der Anteil an Verbundbetrieben sank um bis zu 3 Prozentpunkte, wohingegen der Anteil reiner Ackerbaubetriebe um rund 9 Prozentpunkte anstieg. Für alle Betriebsarten gilt jedoch, dass der Rückgang der Betriebszahl insgesamt sowie die Vergrößerung einzelner Betriebe berücksichtigt werden muss. Neben Spezialisierungseffekten sind hier besonders auch wirtschaftliche Aspekte wie die zu Beginn genannte Effizienzsteigerung und Kostenminimierung von Bedeutung.

Risiken der Spezialisierung

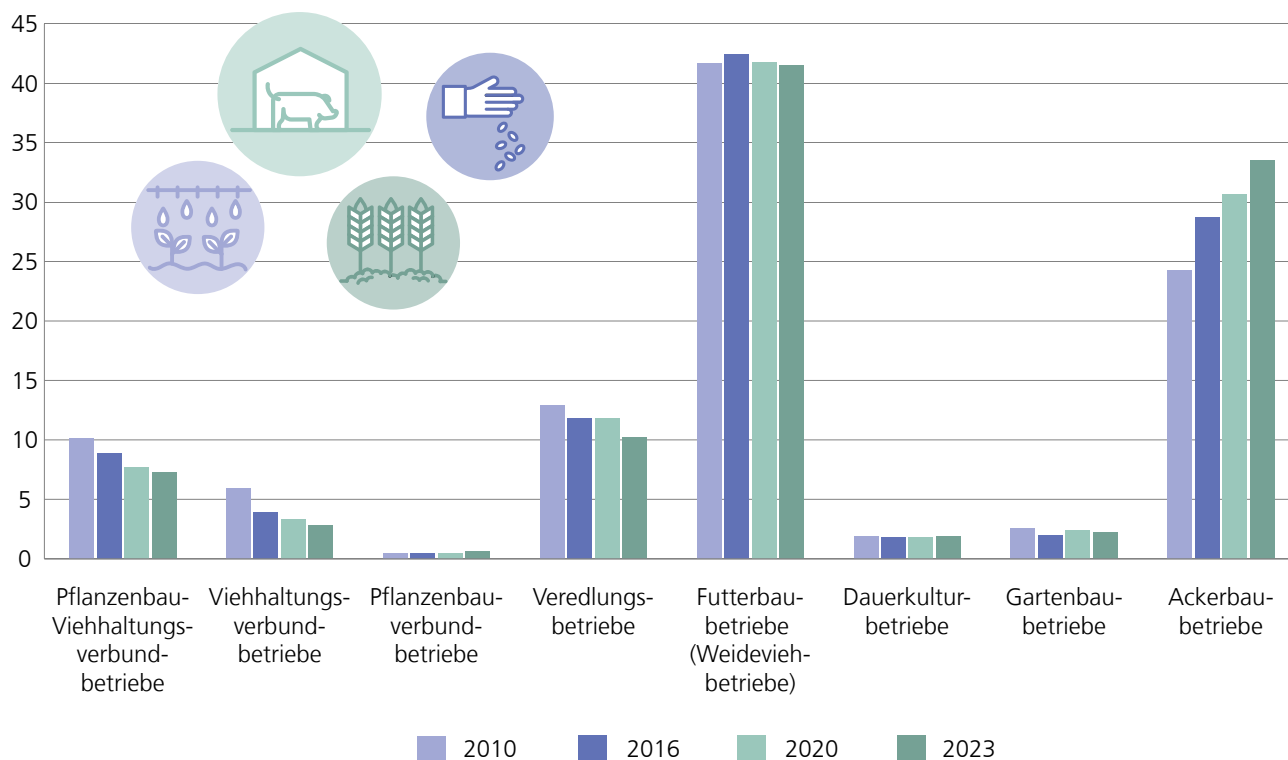
Insgesamt birgt die Spezialisierung eines Betriebs jedoch große Risiken. Wirtschaftliche, politische und ökologische Ereignisse wie

- ein Einbruch von Getreide- oder Milchpreisen,
- schlechte Witterung,
- Pflanzenkrankheiten oder Krankheiten wie die Afrikanische Schweinepest oder Vogelgrippe

können ganze Betriebe und Unternehmen in Existenznot bringen. Eine breite Aufstellung in anderen Wirtschaftsbereichen scheint daher ökonomisch sinnvoll und führt zur dritten Reaktion.



A2 Betriebswirtschaftliche Ausrichtung landwirtschaftlicher Betriebe in Niedersachsen, Anteil an allen Betrieben in Prozent



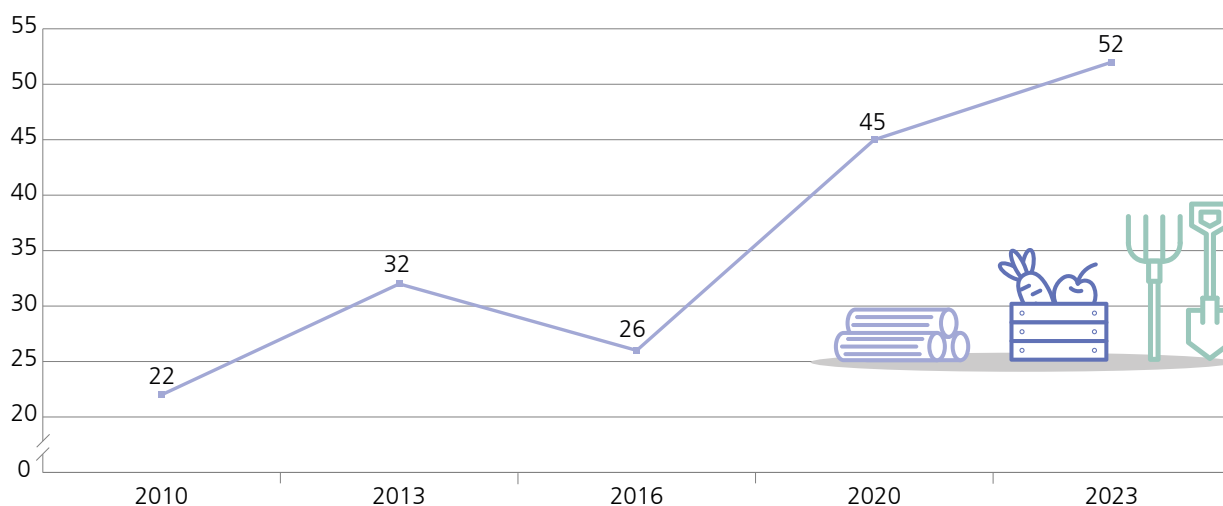
Viele Betriebe setzen auf Einkommenskombinationen

Einkommenskombinationen (EKK) beinhalten Betätigungsfelder mit Einkommen sowohl innerhalb des eigenen Betriebs,

als auch in rechtlich ausgelagerten Betrieben. Diese können sehr vielfältig sein und umfassen beispielsweise den Hofladen, Tourismus- und Bildungsangebote sowie Photovoltaikanlagen. Auch Arbeiten für andere Betriebe oder forstwirtschaftliche

Tätigkeiten sind Teil der sogenannten EKK. Insgesamt stieg der Anteil an Betrieben mit EKK in Niedersachsen von einem Fünftel auf die Hälfte aller Betriebe in den vergangenen fast 15 Jahren.

A3 Betriebe mit Einkommenskombinationen in Niedersachsen, Angaben in Prozent



A4 Einkommenskombinationen der Betriebe in Niedersachsen 2023 nach Sparte, Angaben in Prozent

28		Verarbeitung landwirtschaftl. Erzeugnisse ohne Herstellung von Wein	10		Sonstige Einkommenskombinationen
27		Erzeugung erneuerbarer Energien	8		Be- und Verarbeitung von Holz
27		Arbeiten für andere landwirtschaftliche Betriebe	7		Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft
19		Forstwirtschaft	5		Bereitstellung von Gesundheits-, Sozial- oder Bildungsleistungen
14		Pensions- und Reitsport-Pferdehaltung	5		Fremdenverkehr, Beherbergung, Freizeitaktivitäten

Betriebe können mehrere Einkommenskombinationen angeben, daher können die Anteile nicht auf 100% addiert werden.
Werte für Herstellung handwerklicher Erzeugnisse sowie Fischzucht können aufgrund statistischer Geheimhaltung nicht angegeben werden.

Einzelne EKK stachen im Jahr 2023 besonders hervor. Dazu gehörten neben der Forstwirtschaft und den Arbeiten außerhalb der Landwirtschaft – hier sind Erwerbstätigkeiten außerhalb der Landwirtschaft zusammengefasst – vor allem die Verarbeitung und der Verkauf der eigenen Produkte sowie die Erzeugung von erneuerbaren Energien.

Dabei spielt es nicht nur eine Rolle, ob und welche weiteren Einnahmen generiert

werden, sondern auch, welchen Anteil diese am Umsatz und letztendlich am Gewinn des Betriebs ausmachen.

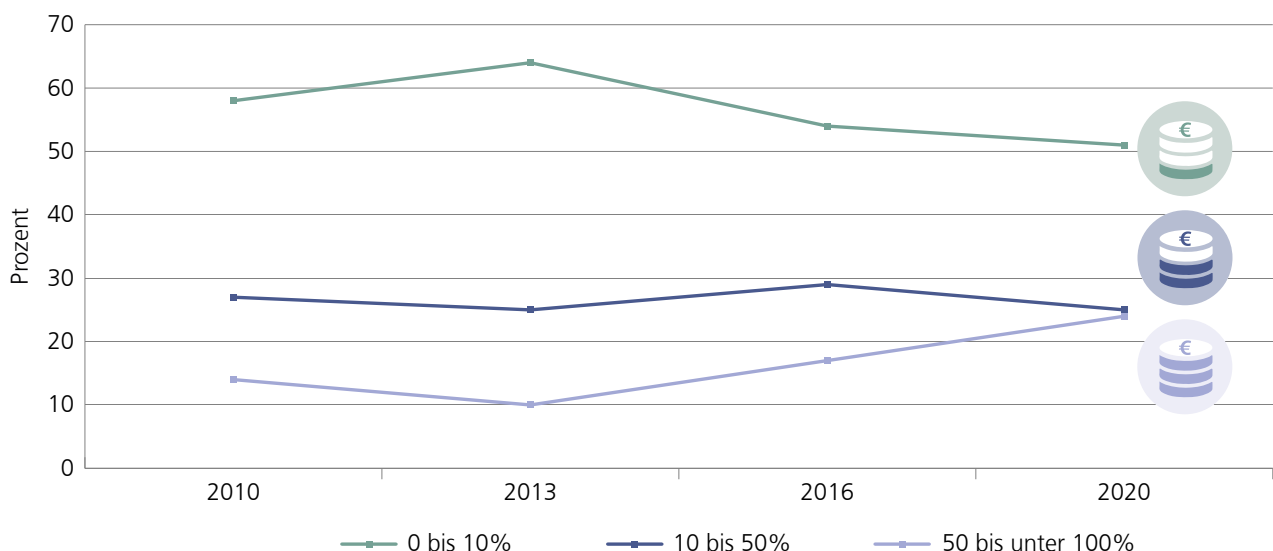
Anstieg von Umsatzanteil der EEK der niedersächsischen Betriebe

In den vergangenen Jahren stieg der Anteil am Umsatz der Betriebe kontinuierlich, wie folgende Grafik zeigt. Dabei handelt es sich nur um Einnahmen, die im Rahmen

des landwirtschaftlichen Betriebs als rechtliche Einheit erwirtschaftet werden. Für das Jahr 2023 wurde diese Angabe nicht ausgewertet, eine Umkehr des Trends des Zeitraums 2010 bis 2020 scheint allerdings unwahrscheinlich.



A5 Anteil der Einkommenskombinationen am Umsatz des Betriebes in Niedersachsen in Prozent





Wie bereits gezeigt wurde, beträgt der Anteil an Betrieben mit Einkommen aus der Erzeugung von erneuerbaren Energien ein gutes Viertel aller niedersächsischen Betriebe. Erneuerbare Energien sind für zukunftsorientierte Betriebe kaum wegzudenken und bieten sich vor allem in der Landwirtschaft mit der Verfügbarkeit von Flächen und auch Rohstoffen (Biogasanlage) an.

Eine weitere Reaktion ist also der Einstieg in die Erzeugung erneuerbarer Energien, auf die in der Agrarstrukturerhebung 2023 ein besonderes Augenmerk gelegt wurde. So wurden unter anderem Fragen zur Art der erneuerbaren Energie gestellt.

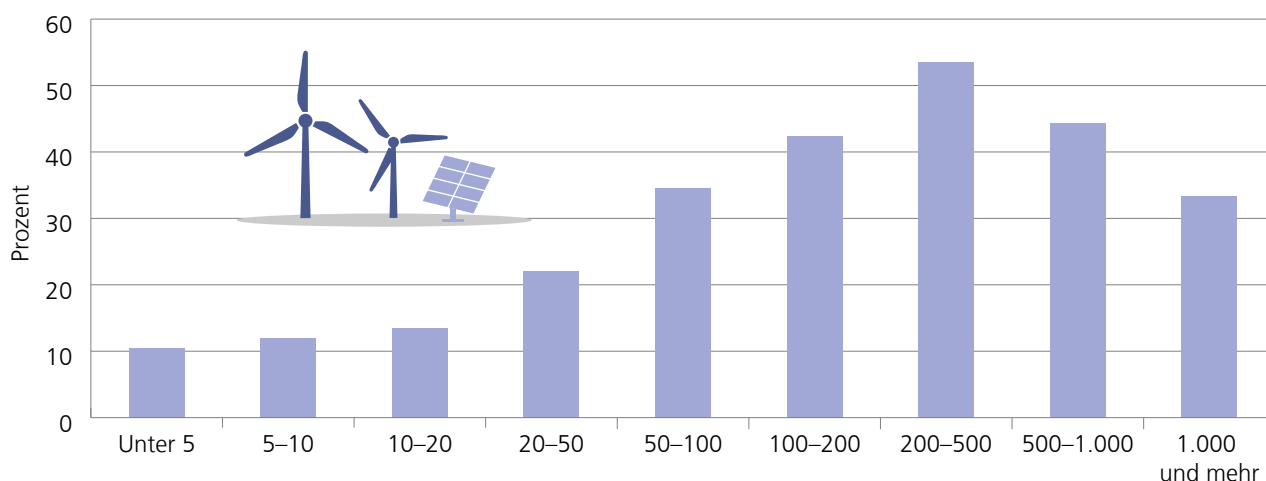
Mittlere und große Betriebe setzen am häufigsten auf erneuerbare Energien

Deutlich wird, dass vor allem Betriebe „mittlerer und großer Größe“, das heißt ab ca. 100 ha und mehr, auf diese zusätzlich generierten Umsätze setzen, wobei diese auch die besten Voraussetzungen mitbringen: Große Dachflächen auf Ställen sowie mögliche Grasland- und Ackerflächen bieten beispielsweise für Photovoltaik eine gute Grundlage. 91,3% aller Betriebe mit der Erzeugung von erneuerbaren Energien gaben die Produktion von Solarenergie an. 14,6% nutzten im Jahr 2023 Biomasse zur Energieerzeugung z. B. in Form einer Biogasanlage und 10,9% generierten Einkommen aus Windkraftan-

lagen – hier besteht neben der Beteiligung an den entsprechenden Anlagen auch die Möglichkeit, als Verpächter geeigneter Flächen Einnahmen zu generieren.

Solarenergie wird häufig innerhalb des landwirtschaftlichen Betriebs erzeugt, wogegen die Nutzung von Biomasse sowie Windkraftanlagen im Jahr 2023 in Niedersachsen mehrheitlich in rechtlich ausgelagerten Betrieben zu finden war. Ein möglicher Grund hierfür sind größere Investitionen in letztere, die häufig im Verbund mit mehreren Landwirten oder in Genossenschaften getätigt werden. Des Weiteren wurden und werden Förderungen für Photovoltaikanlagen ausgezahlt.

A6 Betriebe mit erneuerbaren Energien in Niedersachsen 2023 nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche, Anteile in Prozent



T3 Anteil der Betriebe mit erneuerbaren Energien in Niedersachsen 2023 – Angaben in Prozent

Energieerzeugung	Solarenergie	Biomassenutzung	Windkraftanlagen
Innerhalb des landwirtschaftlichen Betriebes	62,4	49,4	47,1
Rechtlich ausgelagert	38,8	51,7	54,9

Weitere Stellschrauben landwirtschaftlicher Betriebe

Neben Einkünften aus anderen Quellen, der Vergrößerung des Betriebs sowie der Steigerung der Effizienz gehört vor allem die Reduzierung von Kosten zu den wichtigen Stellschrauben. In vielen Fällen – nicht nur in der Landwirtschaft – wird dies mit einer Reduzierung von Arbeitskräften und größerem Einsatz von Maschinen umgesetzt. Wie auch in anderen Wirtschaftszweigen können durch technischen Fortschritt und die Digitalisierung von Prozessen, Arbeiten maschinell schneller und kostengünstiger ausgeführt werden. Dies zeigt sich auch in den Zahlen zu Arbeitskräften in der Landwirtschaft. Dabei müssen hier jedoch auch weitere Faktoren wie

der Rückgang landwirtschaftlicher Betriebe insgesamt sowie der demographische Wandel berücksichtigt werden, auf die im Folgenden jedoch nicht genauer eingegangen wird. Deutlich zeigt sich jedoch ein Rückgang an Arbeitskräften (AK), insbesondere bei den Familienarbeitskräften.

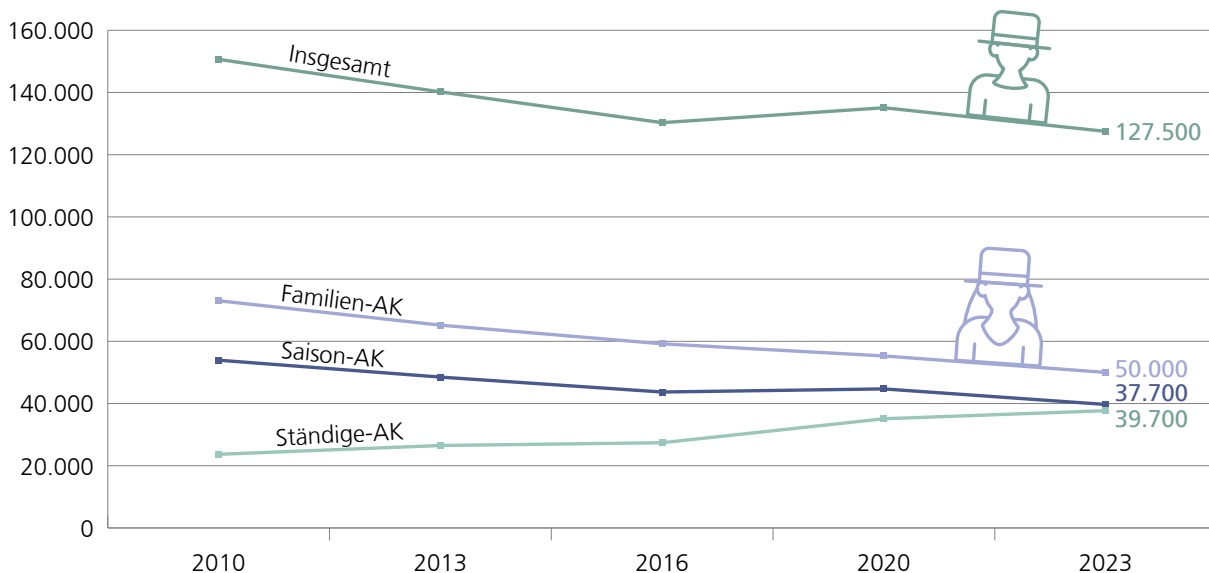
Wirtschaftsunternehmen statt Familienbetrieb

Die Anzahl angestellter Arbeitskräfte – statistisch als Ständige Arbeitskräfte bezeichnet – nimmt hingegen zu und zeigt einen Umbau vom Familienbetrieb hin zu einem „Wirtschaftsunternehmen“ mit angestellten Personen. Neben wirtschaftlichen Gründen spielen bei der Entwicklung

der Arbeitskräfte gegebenenfalls auch die demographischen Veränderungen sowie eine sich wandelnde Einstellung zur Berufstätigkeit mit dem Wunsch nach einem ausgeglichenen Verhältnis zwischen Arbeit, Familie und Freizeit eine Rolle, sodass einstige Familienbetriebe auf Angestellte sowie auch Arbeiten von Lohnunternehmen (landwirtschaftliche Dienstleistungen) setzen.

Einen weiteren Effekt übt das immer komplexer werdende Fachwissen aus, das zur Ausführung des Berufs nötig ist. So entsprach das Klischee des „einfachen Bauern“ schon lange nicht mehr oder vielleicht auch nie der Wahrheit. Dies lässt sich anhand der Ergebnisse der ASE in Niedersachsen 2023 nochmals bestätigen.

A7 Anzahl der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft in Niedersachsen 2010 bis 2023



Ausbildung der niedersächsischen Landwirtinnen und Landwirte

Rund Dreiviertel aller Betriebsleiterinnen und -leiter besitzen eine agrarwissenschaftliche oder agrarwirtschaftliche Ausbildung. Insbesondere bei sehr kleinen als auch sehr großen Betrieben ließ sich

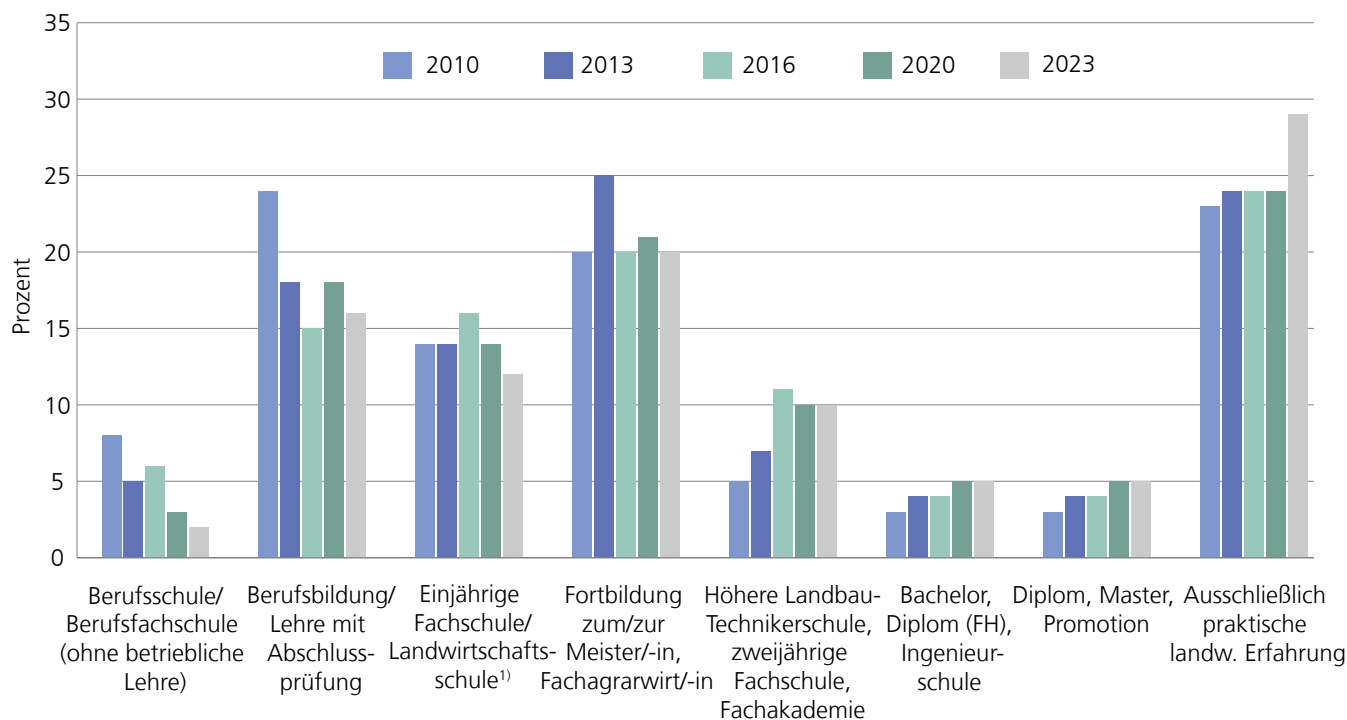
im Jahr 2023 eine Tendenz hin zu ausschließlich praktischer landwirtschaftlicher Erfahrung erkennen. Gründe hierfür könnten sein, dass kleine Betriebe oftmals als Hobby oder zum Nebenerwerb geführt werden sowie große, als Unternehmen geführte Betriebe mit betriebswirtschaftlicher Führung seltener über eine landwirtschaft-

liche Berufsausbildung verfügen. Meist liegen diese im Bereich der Betriebswirtschaftslehre.

Allerdings kann dies nicht durch die Zahlen der ASE 2023 belegt, sondern nur vermutet werden.



A8 Berufsbildung der Betriebsleitungen landwirtschaftlicher Betriebe in Niedersachsen von 2010 bis 2023



1) Auch Weinbau-, Gartenbau- u. Winterschule.

Allein 66% der niedersächsischen Einzelunternehmen im Nebenerwerb gaben im Jahr 2023 ausschließlich praktische Erfahrung an, wobei 63% der Betriebsleitungen ohne landwirtschaftliche Ausbildung gerade einmal bis zu 20 Hektar bewirtschafteten.

Weiterhin findet aktuell ein demographischer Wandel statt. In vielen Betrieben steht wegen des Renteneintritts der

geburtenstarken Jahrgänge ein Leitungswechsel an. Dadurch ist möglicherweise die endgültige Berufsausbildung der nachrückenden Generation bei Übernahme des Betriebs noch nicht vollständig abgeschlossen. Es ist daher davon auszugehen, dass vor allem weiterführende Abschlüsse wie Meisterausbildung oder Studium in den kommenden Jahren bei Befragung der Betriebsleitung zunehmen werden.

Fazit

Auch wenn die genannten Punkte nur einen geringen Anteil an allen Faktoren der landwirtschaftlichen Entwicklung ausmachen, zeigt sich deutlich, dass die niedersächsische Landwirtschaft stets im Wandel ist und bleiben wird.

i Weiterführende Informationen:

Alle Ergebnisse der Agrarstrukturhebung 2023 sowie Ergebnisse der Vorjahre gibt es auf der LSN-Website, mit Eingabe des Links als Pfad oder Benutzung des QR-Codes:
[statistik.niedersachsen.de > Themen > Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei > Landwirtschaft in Niedersachsen > Agrarstrukturhebung](https://statistik.niedersachsen.de/Themen/Landwirtschaft_Forstwirtschaft_Fischerei/Landwirtschaft_in_Niedersachsen_Agrarstrukturhebung)

Die nächste Erhebung, die voraussichtlich weitere Veränderungen abbilden wird, ist die Agrarstrukturhebung 2026.

Weitere Informationen und Daten zum Thema Landwirtschaft in Niedersachsen:
[statistik.niedersachsen.de > Themen > Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei](https://statistik.niedersachsen.de/Themen/Landwirtschaft_Forstwirtschaft_Fischerei)



Aus dem Netz



Um

0,1%

stieg der Umsatz im Gastgewerbe in Niedersachsen von Januar bis September 2024 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Dagegen stieg die Beschäftigung um 2,3%. Bei Kantinen und Caterer waren es +5,1%, bzw. +1,7%.

118.023



Pflegebedürftige gab es 2023 in Niedersachsen in Pflegeheimen. Das waren 20,9% mehr als 2013. Die Zahl der Pflegegeldempfängerinnen und -empfänger stieg in diesem Zeitraum um 162,5% auf 344.914.



Mit

36,8%

war 2023 der wichtigste Energieträger der Industrie in Niedersachsen das Erdgas, außerdem „Kohlen, Mineralölprodukte und Prozessgase“ (34,4%) und Strom (21,8%). Erneuerbare Energieträger hatten einen Anteil von nur 2,4%.

Noch mehr Zahlen gibt es hier ▶

Mastodon:



@Statistik_NI

Bluesky:



@Statistik-NI



Dr. Falk Voit (0511 9898-1160)

Syrische Bevölkerung in Niedersachsen – Eine Kurzanalyse



Foto: troyanphoto – stock.adobe.com

Nach dem langjährigen Bürgerkrieg und dem Untergang des Assad-Regimes im Dezember 2024 bleibt weiterhin ungewiss, wie sich die politische und gesellschaftliche Lage in Syrien entwickeln wird. In Niedersachsen sind insbesondere die mehr als 87.000 hier lebenden Syrerinnen und Syrer von den jüngsten Ereignissen betroffen.

Demographie und Arbeitsmarkt

Insgesamt lebten am 31.12.2023 nach der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2022 87.268 Personen mit syrischer Staatsangehörigkeit in Niedersachsen. Davon waren etwa 58,3% Männer und etwa 41,7% Frauen.

Bei Betrachtung der Altersstruktur zeigt sich, dass etwas mehr als 30,4% der syrischen Bevölkerung unter 15 Jahre alt, etwa 67,7% im Alter zwischen 15 und 64 Jahren und nur etwa 1,9% 65 Jahre oder älter waren (siehe Abbildung A1).

Mehr als 26.500 Syrerinnen und Syrer, die in Niedersachsen Schutz suchten, waren 2023 noch minderjährig, also jünger als 18 Jahre, was einem Anteil von mehr als 30% der Gesamtzahl syrischer Schutzsuchender entspricht. Fast die Hälfte (etwa 47,1%) war jünger als 25 Jahre. Mehr als 54.000 der schutzsuchenden Syrerinnen und Syrer waren im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und 64 Jahren und können bereits heute, beziehungsweise werden zukünftig, einen Beitrag zur Reduktion des Fachkräftemangels in Niedersachsen leisten. Nach den aktuellen Daten der Bundesagentur für Arbeit¹⁾ waren im Juni 2024 mehr als 28.300 Syrerinnen und Syrer in Niedersachsen beschäftigt, davon mehr als

1) Statistik.arbeitsagentur.de > Statistiken > Themen-im-Fokus > Migration.

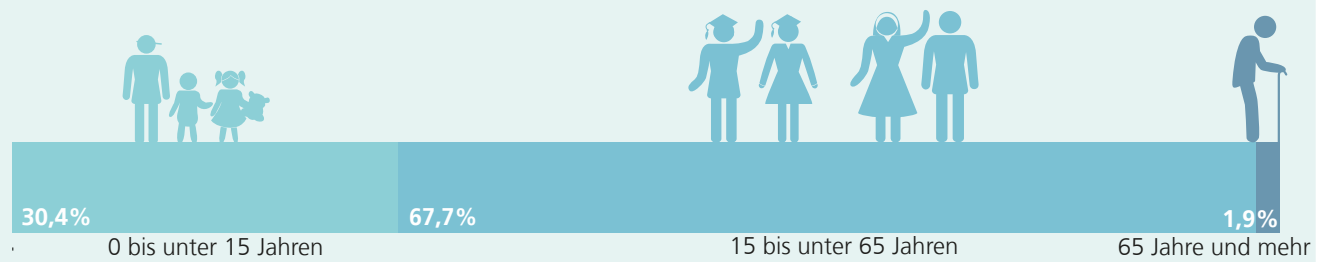
22.400 Personen sozialversicherungspflichtig. Außerdem waren etwa 28.000 Personen mit syrischer Staatsbürgerschaft in Niedersachsen im Juni 2024 arbeitssuchend gemeldet.

Fast 80.000 Schutzsuchende

Nach Daten des Ausländerzentralregisters mit Stand 31.12.2023 waren 78.095 Personen der Syrerinnen und Syrer Schutzsuchende. Damit bilden Personen mit syrischer Nationalität die zweitgrößte Gruppe Schutzsuchender in Niedersachsen – nach Menschen aus der Ukraine mit 99.960 Personen. Zudem wurden in den Jahren 2014 bis 2023 mehr als 19.000 Syrerinnen und Syrer in Niedersachsen eingebürgert und haben heute die deutsche Staatsbürgerschaft.

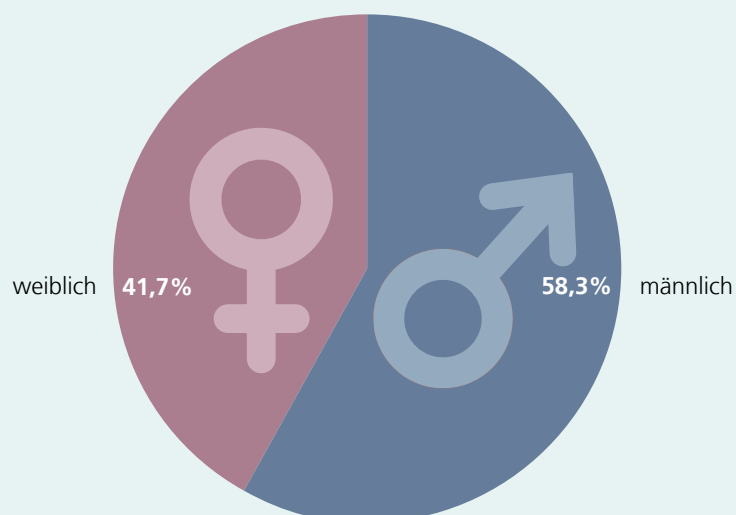
A1 Demographische Verteilung der syrischen Bevölkerung in Niedersachsen zum Jahresende 2023

Altersverteilung der syrischen Bevölkerung



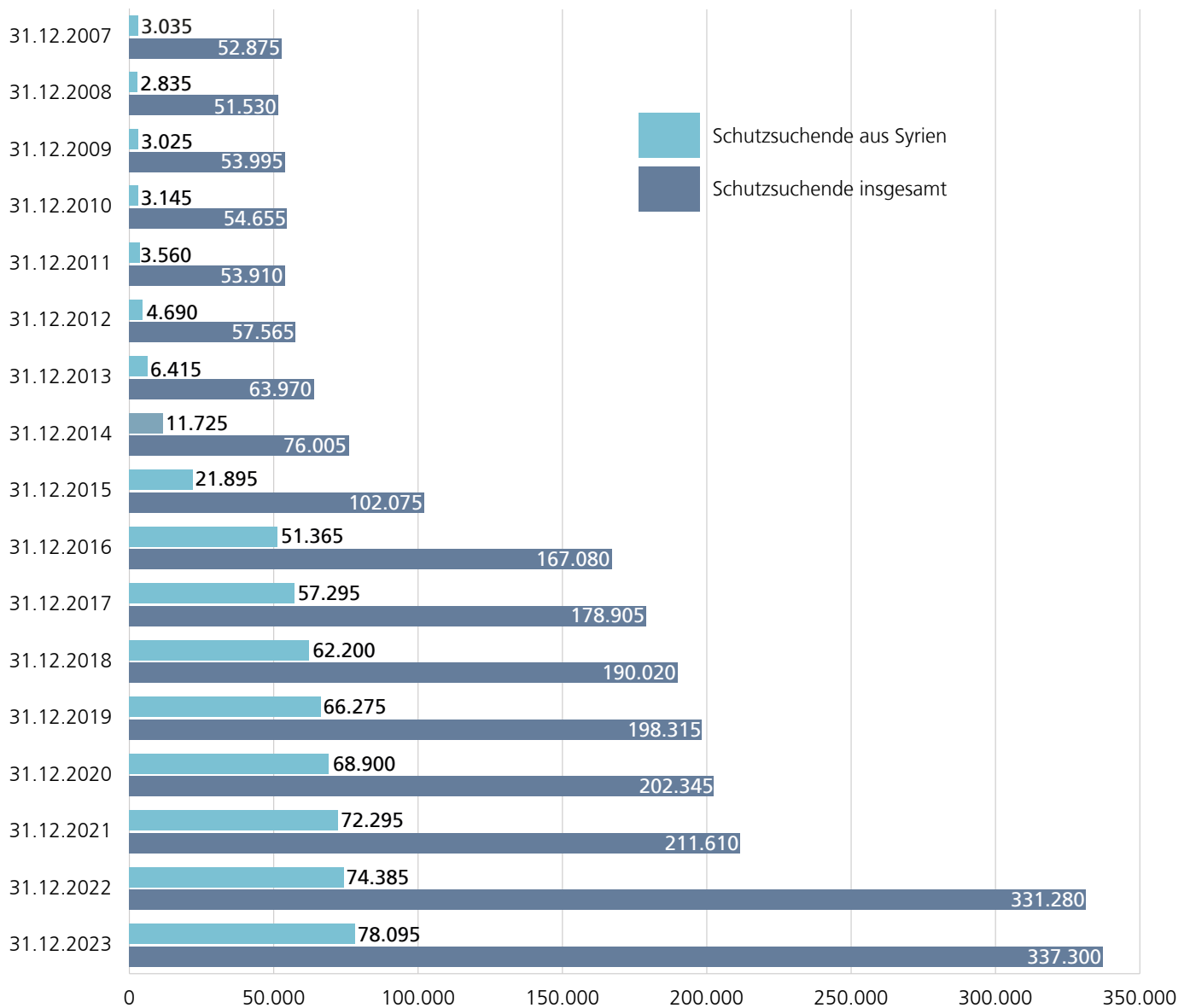
Syrische Bevölkerung in Niedersachsen: **87.268**

Geschlechterverteilung der syrischen Bevölkerung





A2 Anzahl der schutzsuchenden Personen in Niedersachsen von 2007 bis 2023

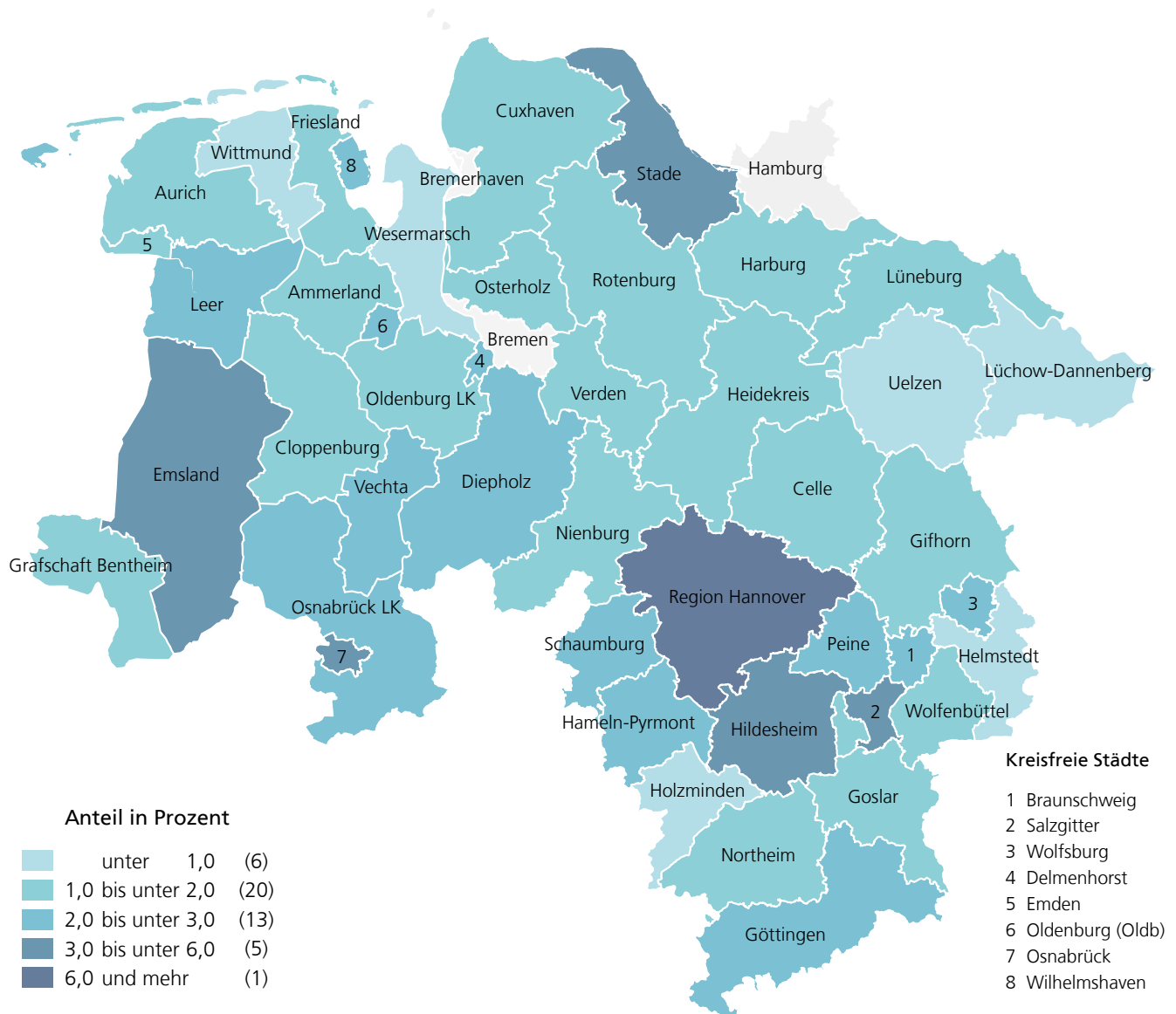


Quelle: Ausländerzentralregister

Starker Anstieg der Schutzsuchenden durch Bürgerkrieg

Bei Betrachtung der Entwicklung Schutzsuchender in Niedersachsen über die Zeit wird schnell deutlich, dass die Zahl der Schutzsuchenden im Zuge des Bürgerkrieges in Syrien in den Jahren 2014 bis 2016 sprunghaft und überproportional gestiegen ist (siehe Abbildung A2). Auch in den Folgejahren konnte ein weiterer Anstieg der Zahlen beobachtet werden, was der andauernd anhaltenden Konfliktlage und der damit verbundenen Bedrohung für Leib und Leben vor Ort geschuldet sein dürfte.

A3 Verteilung Schutzsuchender innerhalb der Kreise und kreisfreien Städte Niedersachsens zum Jahresende 2023



Fast 20% der schutzsuchenden Syrerinnen und Syrer in Hannover

Die Verteilung Schutzsuchender aus Syrien innerhalb der niedersächsischen Kreise und kreisfreien Städte ist sehr heterogen (siehe Abbildung A3). Mehr als ein Drittel aller Schutzsuchenden aus Syrien in Niedersachsen leben in der Region Hannover (18,5%), der Stadt Salzgitter (5,4%), dem Landkreis Emsland (3,8%), der Stadt Osnabrück (3,7%), der Stadt Hildesheim (3,3%) oder dem Landkreis Stade (3,2%).



Aufenthaltsdauer und Integration

Die oben beschriebenen Entwicklungen der Jahre 2014 bis 2016 zeigen sich auch, wenn die Aufenthaltsdauer syrischer Schutzsuchender aus Niedersachsen in Deutschland betrachtet wird. Mehr als 49.000 Schutzsuchende aus Syrien lebten zum Jahresende 2023 schon mehr als sechs Jahre in Deutschland und sind daher zum Jahresende 2017 oder früher nach Deutschland geflohen. Wie lange das her ist, wird deutlich, wenn man sich vor Augen führt, dass das Jahr 2017 vor dem Ausbruch der Corona-Pandemie oder des Beginns des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine liegt und Donald Trump zu Beginn der Jahres 2017 seinen Vorgänger Barack Obama als US-Präsident abgelöst hatte. All diese Ereignisse haben in Niedersachsen lebende syrische Flüchtlinge bereits mehrheitlich in Deutschland durchlebt.

Fazit

Ob sich die Sicherheitslage in Syrien mit dem Untergang des Assad Regimes und der Machtübernahme teilweise islamistischer Rebellen Gruppen für alle Personen unabhängig von Geschlecht, Religion oder politischer Einstellung nachhaltig verbessert, steht noch nicht fest. Daher bleibt abzuwarten, wie sich die Bevölkerungsbewegungen von und nach Syrien zukünftig entwickeln werden, und welche Folgen das für den weiteren Fachkräftemangel in Niedersachsen haben wird, insbesondere wenn hochqualifizierte Syrerinnen und Syrer Niedersachsen verlassen sollten.

Weiterführende Informationen:

Weiterführende Informationen zu den Themen Migration und Integration im Bundesvergleich finden Sie hier:
service.destatis.de/DE/karten/migration_integration_regionen.html



Daten zur syrischen Bevölkerung sowie zu Schutzsuchenden in Niedersachsen finden Sie in der Datenbank des Statistischen Bundesamts: www-genesis.destatis.de



sowie der Datenbank des Landesamts für Statistik Niedersachsen: www1.nls.niedersachsen.de



Aus dem Netz



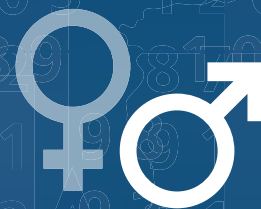
Rund

622.000

von insgesamt 3,6 Mio. Jobs wurden im April 2024 in Niedersachsen unterhalb der Niedriglohnschwelle von 13,79 € brutto je Stunde entlohnt. Damit lag der Anteil der Jobs im Niedriglohnsektor bei rund 17%.

15%

Bei



lag 2024 der unbereinigte Verdienstunterschied zwischen Frauen und Männern in Niedersachsen. Frauen verdienten im Durchschnitt 3,88 € pro Stunde weniger als Männer.



227.720

Personen waren zum Stichtag am 30.06.2023 für das Land Niedersachsen im öffentlichen Dienst tätig. Davon 93.985 bei allgemein- und berufsbildenden Schulen und 25.655 bei der Polizei.

Noch mehr Zahlen gibt es hier »

Mastodon:



@Statistik_NI

Bluesky:



@Statistik-NI



Daniela Emmrich (0511 9898-1049)

Die demografische Entwicklung in Niedersachsen



Foto: Olga Yastrenska; Todorov Oleksand; wayhome-studio; Prostock-studio; fotofabrika; deagreetz – stock.adobe.com

Ein Vergleich der Zensusergebnisse 2011 und 2022

Seit Jahrzehnten ist der demografische Wandel in aller Munde. Mit den Ergebnissen des Zensus 2022 werden nachfolgend seine Effekte im Vergleich zum Zensus 2011 betrachtet. Weiterhin wird der Frage nachgegangen, ob sich der Trend einer alternden Bevölkerung für die räumlichen Regionen in Niedersachsen bestätigen lässt.

Bevölkerungsentwicklung in Niedersachsen

Ein Nebeneinander von wachsenden und schrumpfenden Regionen

Zum Stichtag des Zensus 2022 lebten in Niedersachsen 7.943.733 Menschen. Im Vergleich zum Zensus 2011 wuchs die

niedersächsische Bevölkerung damit um 2,1%. Bei genauer räumlicher Betrachtung auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte (Abbildung A1) ergibt sich jedoch ein differenziertes Bild: Während insbesondere die Landkreise im Westen des Landes von starkem Wachstum geprägt waren, schrumpften vor allem die Landkreise im Südosten und einzelne Landkreise im Osten Niedersachsens stark.

Stadt Delmenhorst wächst mit 10,3% am stärksten

Die höchsten positiven sowie negativen Wachstumsraten verzeichneten die Stadt Delmenhorst (+10,3%), der Landkreis Cloppenburg (+10,1%) sowie der Landkreis Holzminden (-10,0%). Die Landkreise Vechta (+9,7%) im Westen und Harburg (+9,4%) mit seiner Nähe zu Hamburg sowie die Stadt Oldenburg (+9,9%) fallen

ebenfalls mit höheren positiven Wachstumsraten im Vergleich zu umliegenden Landkreisen auf. Es gibt aber auch Regionen mit einer stagnierenden bzw. stärker schrumpfenden Bevölkerungszahl wie zum Beispiel die Landkreise Hameln-Pyrmont (0,0%), Northeim (-8,2%) und Goslar (-8,9%).

Bevölkerungszusammensetzung nach Staatsangehörigkeit

Nahezu Verdopplung der nichtdeutschen Bevölkerung

Bei Betrachtung der Zusammensetzung der niedersächsischen Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit lässt sich nahezu eine Verdopplung der Personen mit einer bzw. mehreren ausschließlich ausländischen Staatsangehörigkeiten¹⁾ feststellen. 2022 zählten knapp 817.000 Personen

1) Personen mit einer deutschen Staatsangehörigkeit werden der deutschen Bevölkerung zugeordnet, unabhängig vom Vorliegen weiterer Staatsangehörigkeiten.

und damit 10,3% der niedersächsischen Bevölkerung zur nichtdeutschen Bevölkerung. Das Land Niedersachsen lag damit deutlich unter dem bundesweiten Anteil von 13,2%. 2011 lag dieser Anteil in Niedersachsen noch bei 5,5%. Damals lebten rund 425.000 ausländische Personen im Land.

Kreisfreie Städte mit den höchsten ausländischen Bevölkerungsanteilen

Der Anteil der nichtdeutschen Personen nahm seit 2011 in allen niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten zu. Insbesondere die Städte wiesen zum Stichtag des Zensus 2022 die höchsten Anteile nichtdeutscher Bevölkerung auf. In der

Stadt Salzgitter zählte fast jeder Fünfte (18,6%) zur ausländischen Bevölkerung, aber auch die Städte Delmenhorst und Wolfsburg wiesen mit 16,4% bzw. 15,7% die höchsten Anteile an ausländischen Personen auf. Die geringsten Anteile nichtdeutscher Bevölkerung entfielen auf die Landkreise Friesland mit 4,9%, Wittmund mit 5,3% und Aurich mit 5,6%.

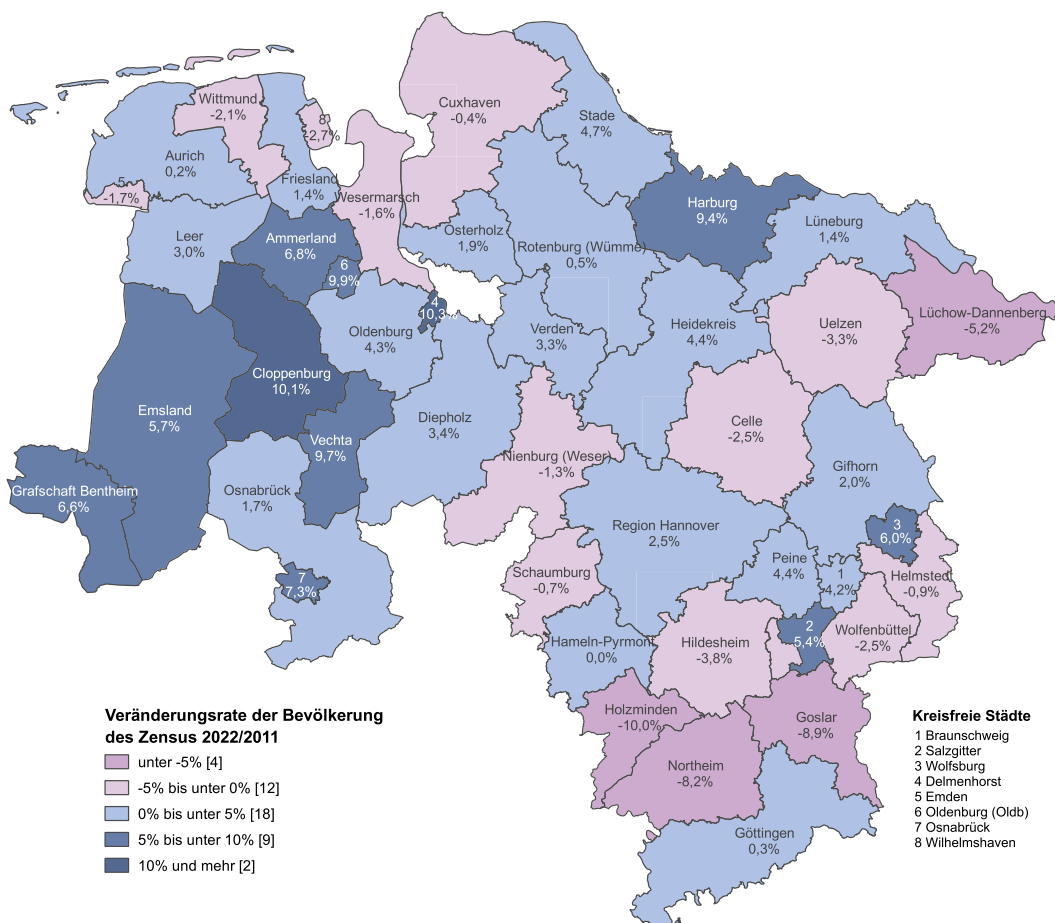
Deutliche Verschiebungen gab es bei den Herkunftsländern der ausländischen Bevölkerung in Niedersachsen. Diese dürften sich unter anderem durch die Flüchtlingskrisen zwischen den letzten beiden Zensusrunden und die vorangegangene Erweiterung des EU-Raums und einem damit einhergehenden Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt bedingen. So ver-

zeichnete die Personengruppe mit einer syrischen Staatsangehörigkeit im Vergleich zum Zensus 2011 ein enormes Wachstum um fast das Fünfzehnfache und stellte 2022 die zweitstärkste Gruppe bei der ausländischen Bevölkerung. Aber auch die Personengruppen mit einer

- afghanischen,
- rumänischen,
- bulgarischen oder
- ukrainischen Staatsangehörigkeit

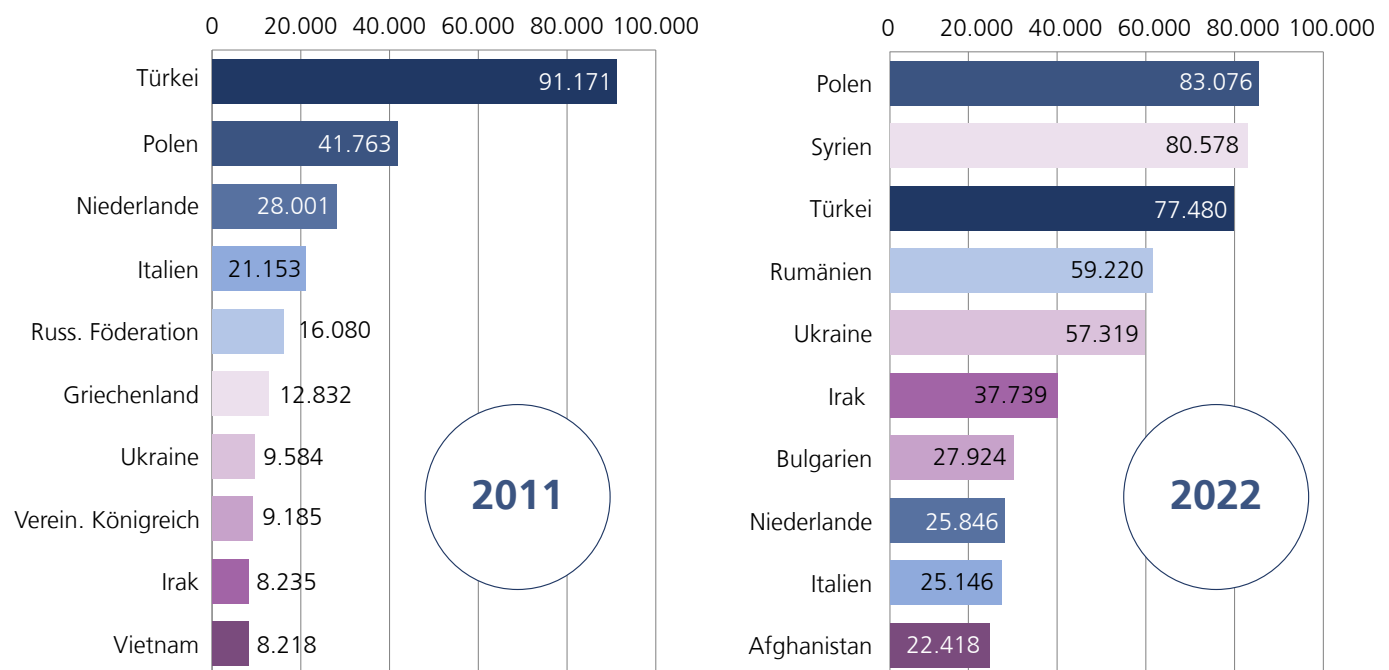
wiesen sehr hohe Zuwachsraten um mehr als das Sechsfache auf.

A1 Veränderungen der Bevölkerungszahlen des Zensus in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten 2022 gegenüber 2011





A2 TOP 10 Herkunftsländer der ausländischen Bevölkerung des Zensus 2011/2022 in Niedersachsen



Weniger türkische und niederländische Personen in Niedersachsen

Es gab jedoch auch ausländische Bevölkerungsgruppen mit einer rückläufigen Entwicklung. Dies betrifft Personen mit einer türkischen (-15,0%) bzw. einer niederländischen Staatsangehörigkeit (-7,7%). Der deutliche Rückgang der Personen aus der Türkei dürfte dabei vor allem auf Einbürgerungen dieser Personengruppe beruhen. Der Abbildung A2 sind die zehn häufigsten Herkunftsländer der ausländischen Bevölkerung des Zensus 2011 und 2022 in Niedersachsen zu entnehmen. Während 2011 noch die Türkei das dominierende Herkunftsland in Niedersachsen darstellte, wurde es 2022 durch Polen, aus dem rund 83.000 Personen stammten, abgelöst.

Durchschnittsalter

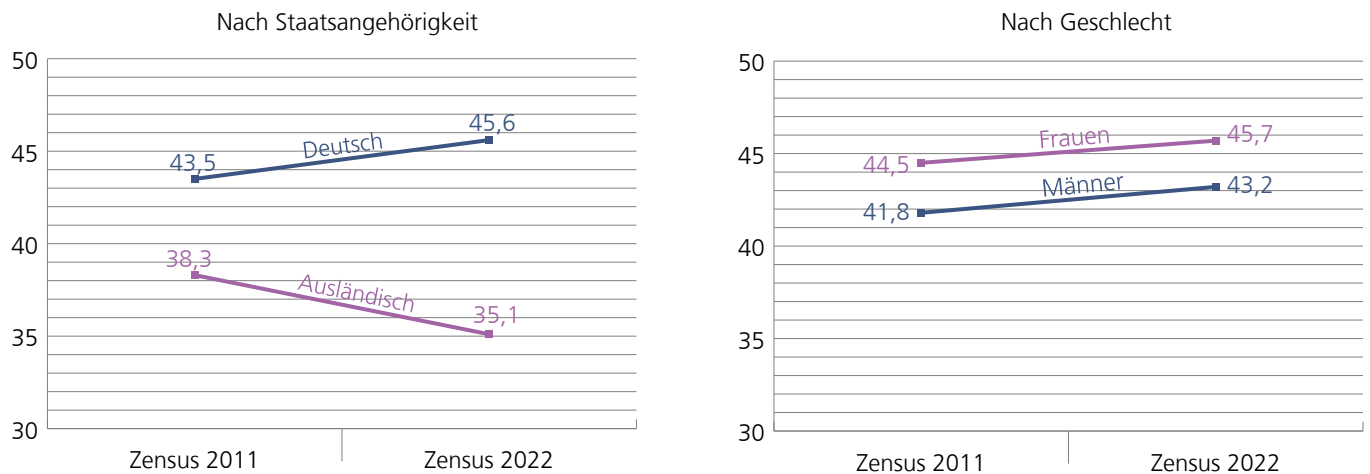
Anstieg des niedersächsischen Durchschnittsalters um 1,3 Jahre

Die fortschreitende Alterung der Gesellschaft als ein Zeichen des demografischen Wandels lässt sich unter anderem durch einen weiteren Anstieg des Durchschnittsalters belegen. Das durchschnittliche Alter der niedersächsischen Bevölkerung hat sich im Vergleich zum Zensus 2011 um weitere 1,3 Jahre auf 44,5 Jahre erhöht. Die niedersächsische Bevölkerung ist somit etwas älter als die Bevölkerung Deutschlands (44,3 Jahre), die wiederum einen etwas moderateren Anstieg um 1 Jahr zu verzeichnen hat.

Ausländische Bevölkerung ist 10 Jahre jünger als die deutsche Bevölkerung

Eine gegenläufige Entwicklung des Durchschnittsalters wird in Abbildung A3 unter Berücksichtigung der Staatsangehörigkeit augenscheinlich. Während die deutsche Bevölkerung in Niedersachsen entsprechend des demografischen Trends um weitere 2,1 Jahre alterte und bei 45,6 Jahren lag, verringerte sich das Durchschnittsalter der ausländischen Personen um 3,2 Jahre auf 35,1 Jahre. Damit ist die Schere beim Durchschnittsalter der deutschen und nichtdeutschen Bevölkerung im Zeitverlauf weiter auseinandergegangen. Der Altersunterschied betrug 2022 10,5 Jahre.

A3 Durchschnittsalter der Bevölkerung des Zensus 2011/2022 in Niedersachsen nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht



Niedersächsische Frauen im Durchschnitt 2,5 Jahre älter als Männer

Wie die Abbildung A3 veranschaulicht, lag das Durchschnittsalter der niedersächsischen männlichen Personen zum Zensusstichtag 2022 bei 43,2 Jahren und hat sich mit 1,4 Jahren etwas deutlicher erhöht als das Durchschnittsalter der weiblichen Personen, welches um 1,2 Jahre auf 45,7 Jahre anstieg. Frauen waren zum Stichtag des Zensus 2022 im Durchschnitt aber immer noch um 2,5 Jahre älter als Männer. Allerdings hat sich der geschlechterspezifische Abstand um 0,2 Jahre verringert.

Höchstes Durchschnittsalter mit 55 Jahren in der Gemeinde Hühbeck im Landkreis Lüneburg-Dannenberg

Auf Gemeindeebene betrug die Spanne zwischen der jüngsten und ältesten Gemeindebevölkerung zum 15. Mai 2022 24,5 Jahre und fächerte sich demnach stärker auf als beim Zensus 2011 (22,2 Jahre). Bei regionaler Betrachtung (Abbildung A4) fällt auf, dass die Mehrheit der Gemeinden in Westniedersachsen ein jün-

geres Durchschnittsalter als das Land Niedersachsen aufweist.

Die nördlichen, östlichen und südlichen Regionen sind bis auf einige Ausnahmen von einer älteren Bevölkerung geprägt. Hühbeck im Landkreis Lüneburg-Dannenberg war mit 55,0 Jahren die älteste Gemeinde in Niedersachsen. Die Gemeinde alterte im Vergleich zum Zensus 2011 um weitere 1,2 Jahre. 2011 lebte die älteste niedersächsische Bevölkerung mit 55,8 Jahren noch in Bad Eilsen im Landkreis Schaumburg. Nach den Daten des Zensus 2022 sank das Durchschnittsalter dieser Gemeinde um 2,9 Jahre.

Der gemeindefreie Bezirk Osterheide im Landkreis Heidekreis wies zum Zensusstichtag 2022 die mit Abstand jüngste Bevölkerung mit 30,5 Jahren auf. Ursächlich hierfür war die zu dem Zeitpunkt in der Gemeinde ansässige Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge. Im Vergleich zu 2011 fand dadurch eine statistische Verjüngung der Personen um 11,1 Jahre statt. Durch die Schließung der Erstaufnahmeeinrichtung Ende 2023 ist zukünftig mit einer

Erhöhung des Durchschnittsalters in dieser Gemeinde zu rechnen.

Die Bevölkerung in Molbergen im Landkreis Cloppenburg verjüngte sich um 0,4 Jahre auf 36,8 Jahre und war 2022 somit die zweitjüngste Gemeinde. Weitere Details zum Durchschnittsalter nach Gemeinden und Kreisen sind in Tabelle 1 bzw. Tabelle 2 aufgelistet.



Download der Tabelle 1

„Durchschnittsalter der Bevölkerung in den niedersächsischen Gemeinden beim Zensus 2022 und 2011“

Mit Eingabe des Links:

statistik.niedersachsen.de/download/216119

oder mit Benutzung des QR-Codes:

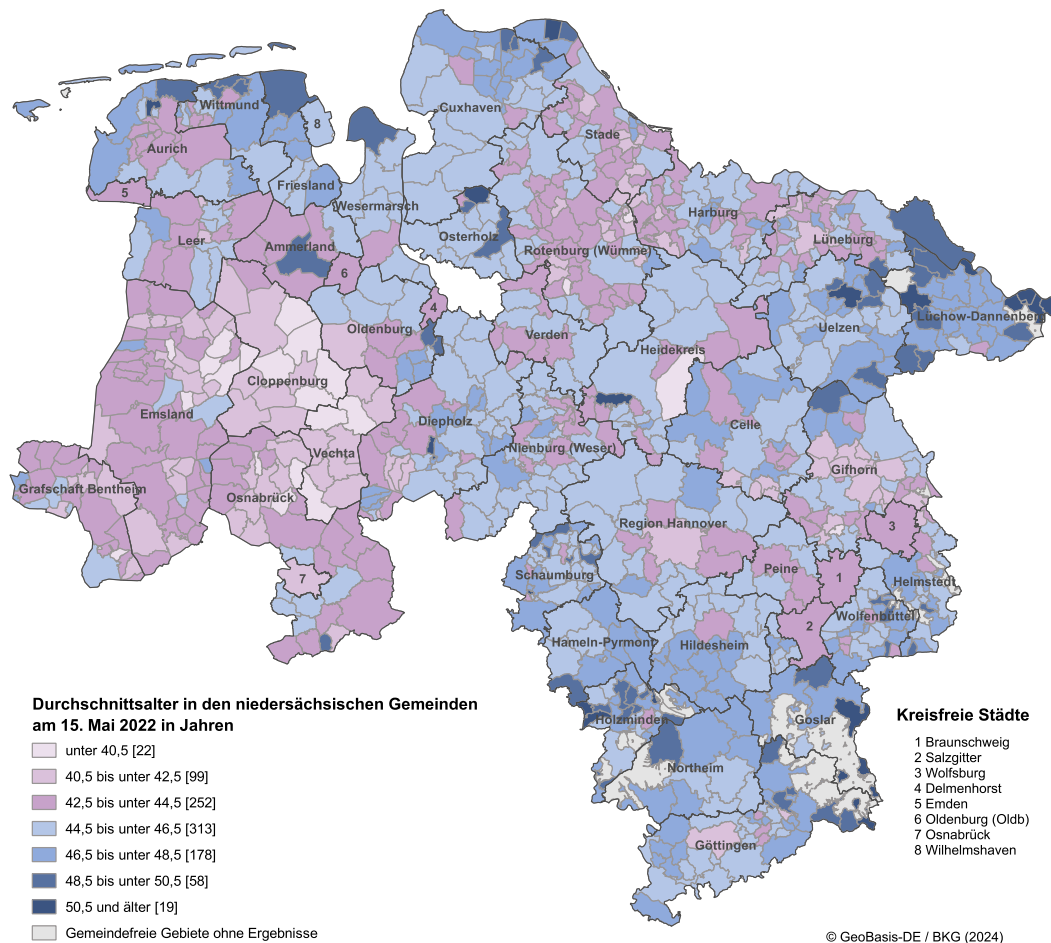




T2 Durchschnittsalter der Bevölkerung in den niedersächsischen Landkreisen und kreisfreien Städten beim Zensus 2022 und 2011

Schlüsselnummer	Kreisfreie Stadt/Landkreis/Land	Altersdurchschnitt Zensus 2022	Altersdurchschnitt Zensus 2011	Veränderung in Jahren
03101	Stadt Braunschweig	43,5	43,0	+0,5
03102	Stadt Salzgitter	43,8	44,6	-0,8
03103	Stadt Wolfsburg	43,8	44,2	-0,4
03151	Landkreis Gifhorn	43,9	41,9	+2,0
03153	Landkreis Goslar	48,1	46,6	+1,5
03154	Landkreis Helmstedt	45,8	45,1	+0,7
03155	Landkreis Northeim	47,1	45,4	+1,7
03157	Landkreis Peine	44,2	43,3	+0,9
03158	Landkreis Wolfenbüttel	46,2	44,4	+1,8
03159	Landkreis Göttingen	45,0	43,6	+1,4
03241	Region Hannover	43,9	43,2	+0,7
03251	Landkreis Diepholz	45,0	43,5	+1,5
03252	Landkreis Hameln-Pyrmont	46,4	45,4	+1,0
03254	Landkreis Hildesheim	45,4	44,0	+1,4
03255	Landkreis Holzminden	46,9	45,5	+1,4
03256	Landkreis Nienburg (Weser)	44,9	43,3	+1,6
03257	Landkreis Schaumburg	46,5	44,8	+1,7
03351	Landkreis Celle	45,0	43,7	+1,3
03352	Landkreis Cuxhaven	46,5	44,7	+1,8
03353	Landkreis Harburg	44,9	43,5	+1,4
03354	Landkreis Lüchow-Dannenberg	48,3	46,2	+2,1
03355	Landkreis Lüneburg	43,8	41,8	+2,0
03356	Landkreis Osterholz	45,7	43,8	+1,9
03357	Landkreis Rotenburg (Wümme)	44,5	42,1	+2,4
03358	Landkreis Heidekreis	44,7	43,4	+1,3
03359	Landkreis Stade	44,1	42,4	+1,7
03360	Landkreis Uelzen	46,9	45,1	+1,8
03361	Landkreis Verden	44,5	43,0	+1,5
03401	Stadt Delmenhorst	43,8	43,6	+0,2
03402	Stadt Emden	43,7	42,5	+1,2
03403	Stadt Oldenburg (Oldenburg)	42,7	41,8	+0,9
03404	Stadt Osnabrück	41,9	42,3	-0,4
03405	Stadt Wilhelmshaven	46,0	45,3	+0,7
03451	Landkreis Ammerland	45,2	43,0	+2,2
03452	Landkreis Aurich	45,6	43,0	+2,6
03453	Landkreis Cloppenburg	40,7	39,1	+1,6
03454	Landkreis Emsland	42,7	40,9	+1,8
03455	Landkreis Friesland	47,0	44,6	+2,4
03456	Landkreis Grafschaft Bentheim	43,6	41,8	+1,8
03457	Landkreis Leer	44,2	42,2	+2,0
03458	Landkreis Oldenburg	44,8	42,7	+2,1
03459	Landkreis Osnabrück	44,0	41,9	+2,1
03460	Landkreis Vechta	40,9	39,1	+1,8
03461	Landkreis Wesermarsch	45,7	43,8	+1,9
03462	Landkreis Wittmund	46,4	43,6	+2,8
03	Niedersachsen	44,5	43,2	+1,3

A4 Durchschnittsalter der Bevölkerung in den niedersächsischen Gemeinden am 15. Mai 2022



Altersstruktur

Beinahe jede zweite in Niedersachsen lebende Person ist 50 Jahre und älter

46,2% der Niedersächsinen und Niedersachsen hatten im Mai 2022 schon mindestens ein halbes Jahrhundert Lebenserfahrung. Fast die Hälfte der niedersächsischen Bevölkerung entfiel 2022 aber auf die mittleren Altersgruppen der 30- bis 49-Jährigen (23,9%) und der 50- bis 64-Jährigen (23,5%).

Im Vergleich zu 2011 haben sich diese Altersgruppen jedoch gegensätzlich entwickelt: Während die Anzahl der Personen in der Altersgruppe der 50- bis 64-Jährigen um knapp ein Fünftel (+19%) anstieg,

sank die Anzahl der 30- bis 49-Jährigen deutlich (-13,1%). Eine Erklärung sind die geburtenstarken Jahrgänge, vor allem der 1950er- und 1960er Jahre, die aufgrund des Zeitverlaufs beim Zensus 2022 nun einen höheren Anteil in den höheren Altersgruppen stellten. Weniger als ein Drittel der niedersächsischen Bevölkerung war zum 15. Mai 2022 jünger als 30 Jahre. Der Anteil der 65-Jährigen und Älteren stieg dagegen weiter auf 22,7% an (+11,5%). Die Zunahme der Bevölkerungsanteile insbesondere in den Altersgruppen ab 50 Jahren ist ein weiterer Beleg für den demografischen Wandel mit einer alternden Bevölkerung in Niedersachsen. Abbildung A5 verdeutlicht die dargelegten Entwicklungen.

Erkennbare Erhöhung des Anteils der männlichen Bevölkerung ab der Altersgruppe der 80-Jährigen und Älteren

Das Geschlechterverhältnis war 2022 bis zur Altersgruppe der 70- bis 74-Jährigen relativ ausgewogen. Erst ab der Altersgruppe der 75-Jährigen und Älteren ist ein zunehmender Überhang der weiblichen Personen zu erkennen. Allerdings erhöhte sich der Anteil der männlichen Personen in den hohen Altersgruppen: Waren 2011 in der Gruppe der 90-Jährigen und Älteren noch 21,2% der Personen männlich, erhöhte sich deren Anteil 2022 auf 27,8%.



Deutlicher Anstieg der ausländischen Personen unter 30 Jahren

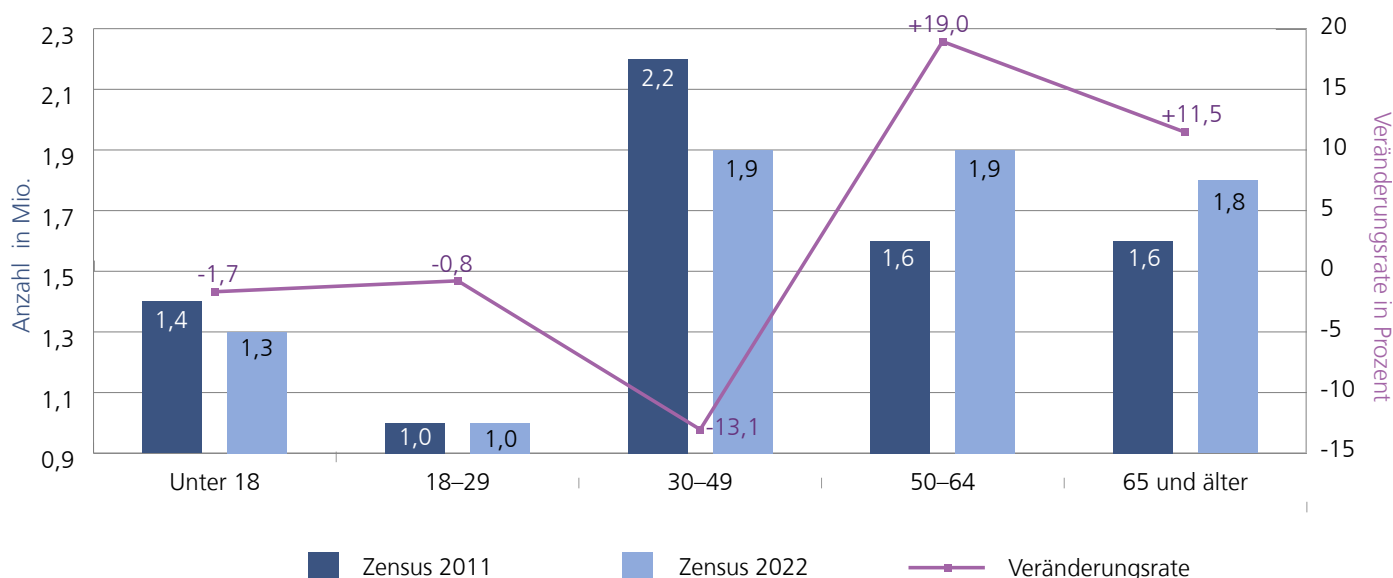
Bei Betrachtung der ausländischen Bevölkerung ergibt sich ein etwas anderes Bild der Altersstruktur (Abbildung A6). Zwar entfielen ebenfalls mehr als die Hälfte der niedersächsischen ausländischen Personen auf die Altersgruppen der 30- bis 49-Jährigen (36,7%) und der 50- bis 64-Jährigen (15,6%). Die deutlichsten Unterschiede

ergeben sich jedoch bei Betrachtung der jüngeren Altersgruppen.

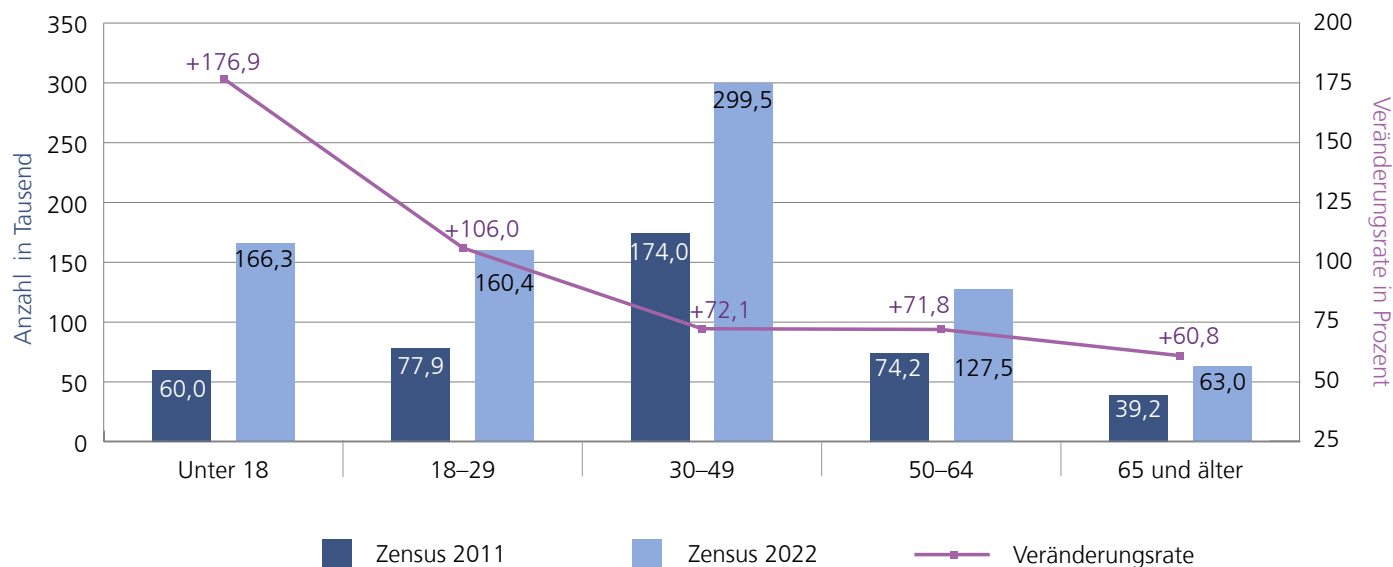
Zwei Fünftel der ausländischen Bevölkerung waren jünger als 30 Jahre. Im Vergleich zu 2011 stieg die Zahl in der Altersgruppe der unter 18-Jährigen um mehr als das Zweieinhalbfache auf rund 166.300 ausländische Personen (20,4%). In der Altersgruppe der 18- bis 29-Jährigen verdoppelte sich die Zahl der Personen auf

knapp 160.400 (19,6%). Lediglich 7,7% der ausländischen Personen waren 2022 der Gruppe der 65-Jährigen und Älteren zuzuordnen und lagen damit erheblich unter dem Anteil der gesamten niedersächsischen Bevölkerung in dieser Altersgruppe.

A5 Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung des Zensus 2011/2022 in Niedersachsen nach Altersgruppen



A6 Veränderung der Altersstruktur der ausländischen Bevölkerung des Zensus 2011/2022 in Niedersachsen nach Altersgruppen



A7 Altersstruktur der gesamten und der ausländischen Bevölkerung in Niedersachsen am 15. Mai 2022 nach Alter und Geschlecht

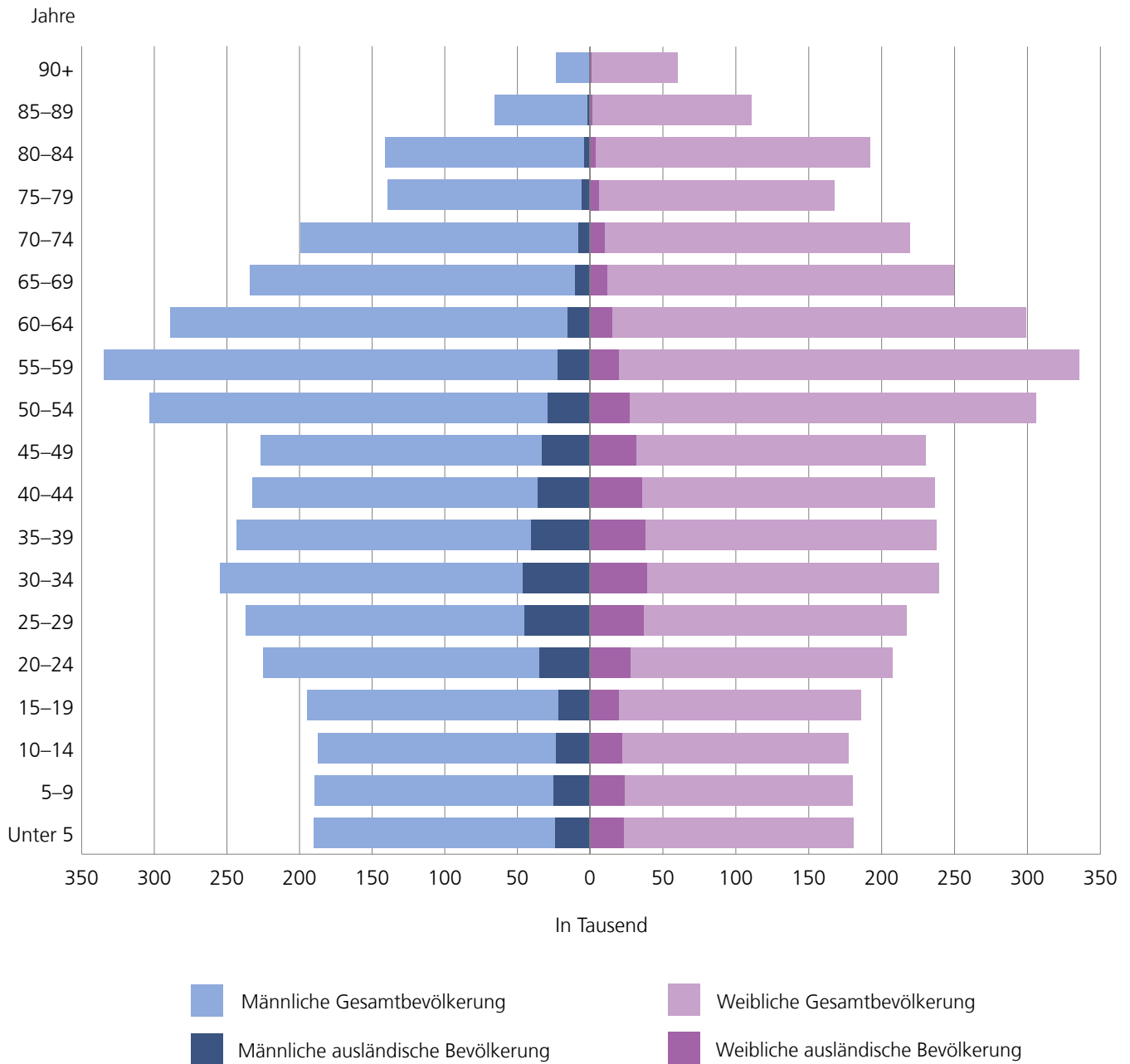


Abbildung A7 veranschaulicht die Altersstruktur der Bevölkerung, gegliedert nach der Gesamt- und der ausländischen Bevölkerung in Niedersachsen zum 15. Mai 2022 nach Geschlecht.

Jugend- und Altenquotient

Sinkender Jugend- und steigender Altenquotient in Niedersachsen

Der Jugendquotient, der die unter 20-Jährigen ins Verhältnis zur Gruppe der 20- bis 64-Jährigen setzt, hat sich im Zeitverlauf in Niedersachsen moderat von 33,2 auf 31,9 abgesenkt. Gleichzeitig stieg der Alten-

quotient, der die Personen ab 65 Jahren ins Verhältnis zur Gruppe der Erwerbsfähigen setzt, zwischen dem Zensus 2011 und dem Zensus 2022 spürbarer von 34,9 auf 38,7 an. Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kamen 2022 somit 38,7 Personen im Rentenalter. Folglich müssen immer mehr Personen im Rentenalter durch die erwerbsfähige Bevölkerung (mit-)versorgt werden.



Räumliche Unterschiede bei fortschreitendem Anstieg des Altenquotienten

Die räumliche Betrachtung des Altenquotienten auf Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte, wie in Abbildung A8 dargestellt, ergibt zum 15. Mai 2022 ein differenziertes Bild. Niedrige Altenquotienten wiesen Gebiete in Westniedersachsen auf. Die Landkreise Cloppenburg und Vechta verzeichneten die geringsten Altenquotienten mit jeweils 28,3, gefolgt von den Städten Oldenburg mit 31,6 und Osnabrück mit 30,0.

Landkreise mit höheren Altenquotienten konzentrierten sich in Süd- und Ostnieder-

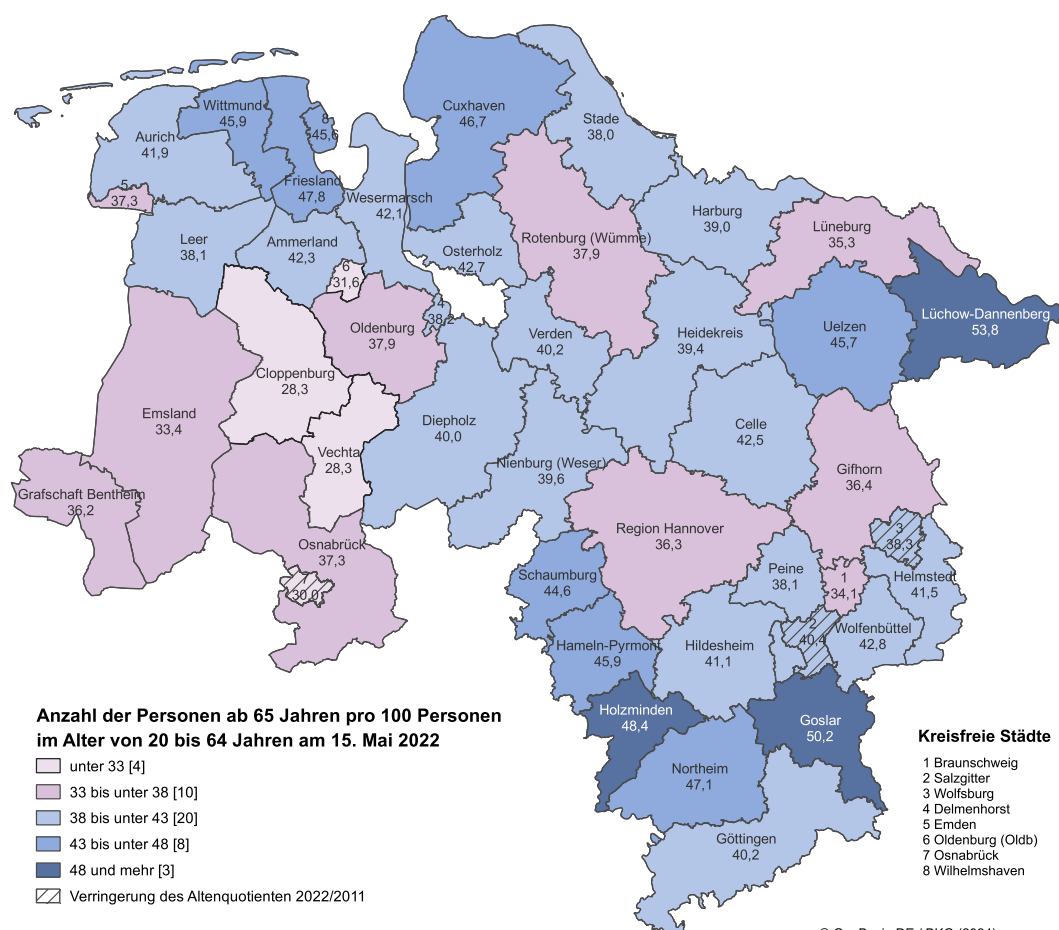
sachsen und traten vereinzelt auch im nördlichen Bereich des Landes auf. Mehr als 50 Menschen ab 65 Jahren entfielen in den Landkreisen Lüchow-Dannenberg (53,8) und Goslar (50,2) auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter. Diese Landkreise besaßen mit Abstand die höchsten niedersächsischen Altenquotienten auf Landkreisebene.

Es gab jedoch auch wenige Gebiete in Niedersachsen, die rückläufige Altenquotienten aufwiesen. Dabei handelte es sich ausnahmslos um kreisfreie Städte. Die Stadt Osnabrück verringerte ihren Altenquotienten zwischen 2011 und 2022 um 1,6, die Stadt Wolfsburg um 0,5 und die Stadt Salzgitter um 0,3.

Information

Der Jugend- bzw. Altenquotient liefert Informationen über die Versorgungsaufgaben, wie bspw. Sozialversicherungsabgaben und Steuerleistungen, der Generation im erwerbsfähigen Alter von 20 bis 64 Jahren, auf die der größte Anteil der Erwerbstätigen entfällt. Dabei wird die Gruppe der erwerbsfähigen Bevölkerung ins Verhältnis zur nicht-erwerbsfähigen Bevölkerung gesetzt. Der Quotient gibt an, wie viele nicht-erwerbsfähige Personen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter entfallen.

A8 Altenquotienten der niedersächsischen Landkreise und kreisfreien Städte zum 15. Mai 2022



Fazit

Der zweite registergestützte Zensus ermöglicht flächendeckende und räumlich tief gegliederte Vergleiche zur demografischen Entwicklung in Niedersachsen.

Der demografische Trend mit einer alternden Bevölkerung setzte sich bis 2022 auch in Niedersachsen unvermindert fort. Trotz moderatem Bevölkerungswachstum alterte die Bevölkerung zunehmend und der Anteil der Personen in den höheren

Altersgruppen nahm weiter zu. Regional sind dabei jedoch zum Teil deutliche Unterschiede erkennbar. Die „jüngsten“ Regionen finden sich weiterhin im Westen des Landes, während stark alternde Regionen im Süden und Osten Niedersachsens sowie vereinzelt im nördlichen Bereich zu verorten sind.

Der demografische Wandel in Niedersachsen lässt sich jedoch nicht für alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen feststellen. So ist bei Betrachtung der nichtdeutschen

Bevölkerung ein anderer Trend erkennbar: Der Anteil der ausländischen Bevölkerung verdoppelte sich nahezu. Parallel dazu sank im Zeitverlauf das Durchschnittsalter und die jungen Altersgruppen bis 29 Jahren wiesen sehr hohe Wachstumsraten auf. Gleichwohl hatte dieser Trend kaum einen Einfluss auf die grundsätzliche demografische Entwicklung in Niedersachsen.

Weiterführende Informationen:

Detaillierte Ergebnisse zur Demografie sind auf:

[statistik.niedersachsen.de > Themen > Zensus > Zensus 2022](https://statistik.niedersachsen.de/themen/zensus/zensus2022) →

auf der zentralen Zensus-Seite: zensus2022.de →

sowie in der Zensusdatenbank der statistischen Ämter des Bundes und der Länder abrufbar: ergebnisse.zensus2022.de →



Aus dem Netz



Zu

546

Unfällen mit Personenschaden kam es 2023 in Niedersachsen aufgrund von schlechten Straßenverhältnissen. Das waren 18,5% weniger als im Jahr davor.

10,9%



höher als im Vorjahreszeitraum lag die Schlachtmenge von Rindern in Niedersachsen von Januar bis Oktober 2024. Insgesamt betrug sie über 200.387 Tonnen.



Über

1 Mio.

Gäste besuchten im November 2024 Niedersachsen, das waren 2,6% mehr als im Vorjahresmonat. Dagegen nahm die Zahl der ausländischen Gäste um 13,9% auf über 100.000 ab.

Noch mehr Zahlen gibt es hier >

Mastodon:



@Statistik_NI

Bluesky:



@Statistik-NI



Statistisch gesehen – das Online-Magazin des LSN

Statistisch gesehen – das Online-Magazin des LSN erscheint seit Juli 2023. Hier werden ausgewählte, aktuelle Ergebnisse der amtlichen Statistik Niedersachsen digital veröffentlicht, analysiert und kommentiert. So stehen die Inhalte schnell, direkt und barrierefrei zur Verfügung. Schauen Sie doch mal rein!

Artikel jetzt online lesen:

magazin.statistik.niedersachsen.de



Kennen Sie schon unsere Newsletter?

Möchten Sie regelmäßig und zeitnah über unsere Neuerscheinungen informiert werden? Dann melden Sie sich für einen unserer Newsletter an! Dabei können Sie zwischen unterschiedlichen Themenbereichen wählen.

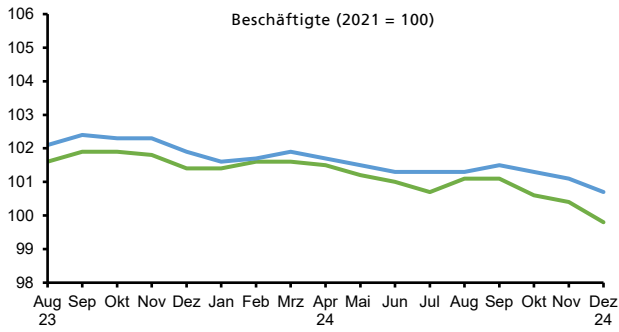
Dieser Service ist für Sie kostenlos und kann jederzeit wieder abbestellt werden.



KONJUNKTUR AKTUELL

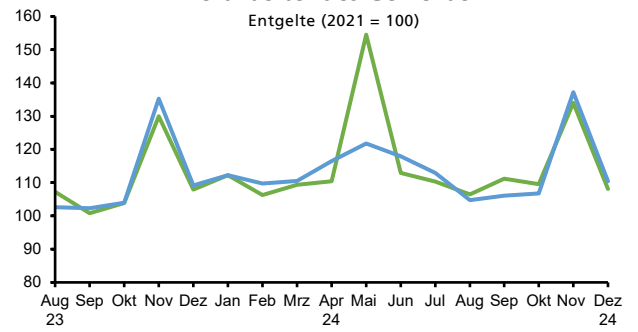
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Beschäftigte (2021 = 100)



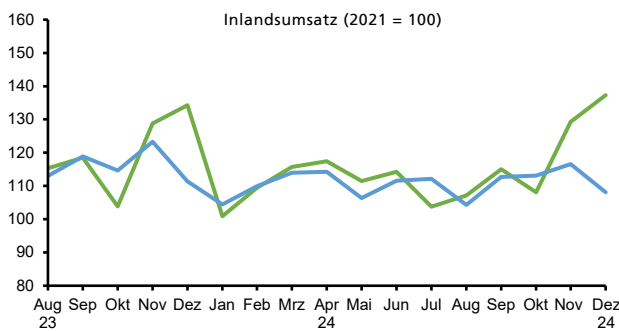
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Entgelte (2021 = 100)



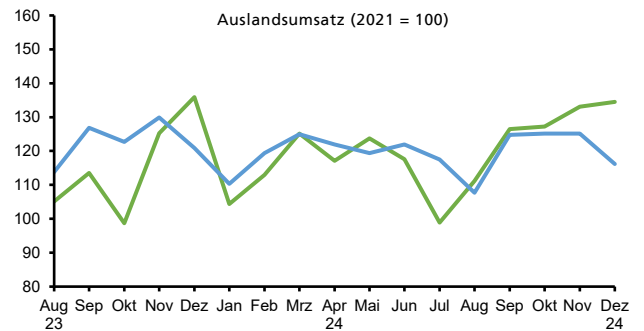
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Inlandsumsatz (2021 = 100)



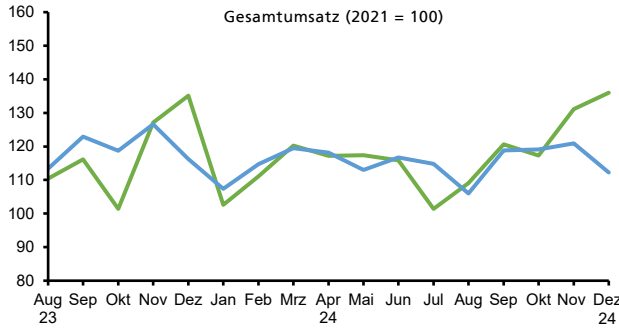
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Auslandsumsatz (2021 = 100)



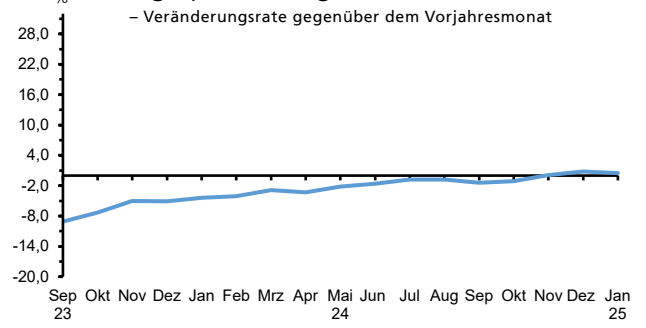
Verarbeitendes Gewerbe¹⁾

Gesamtumsatz (2021 = 100)



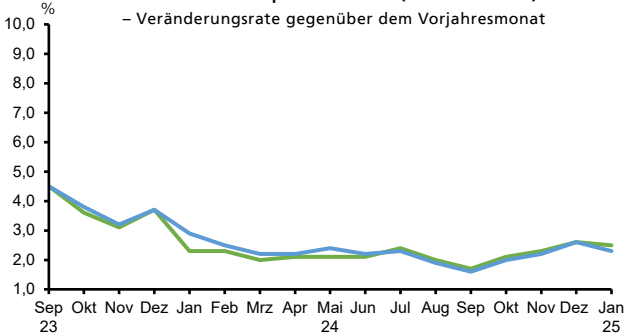
Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte²⁾

– Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat



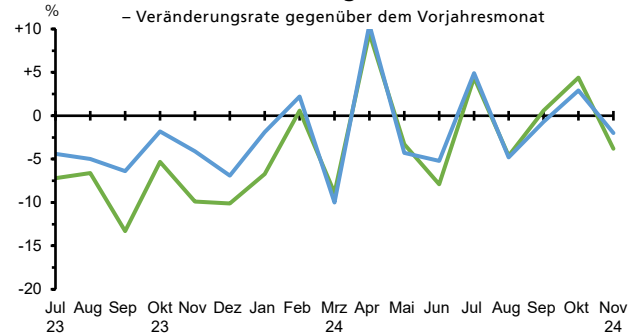
Verbraucherpreisindex (2020 = 100)

– Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat



Umsatzentwicklung im Großhandel

– Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat



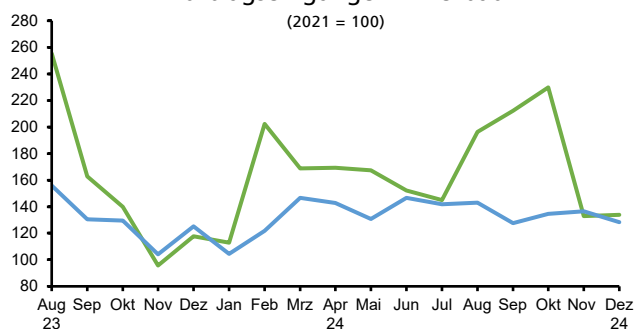
1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

2) Inlandsabsatz.



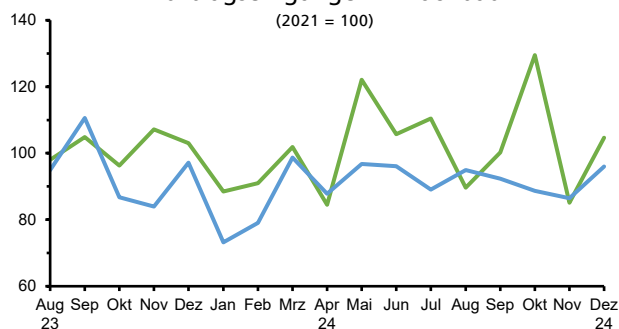
Auftragseingänge im Tiefbau

(2021 = 100)



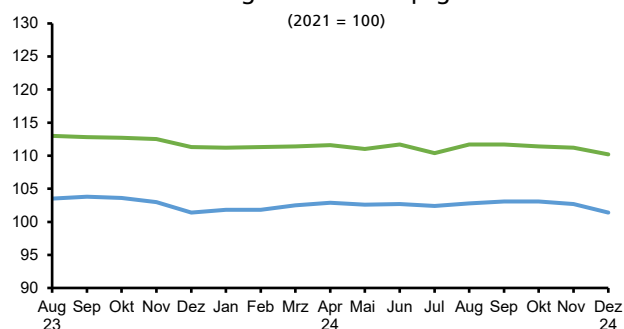
Auftragseingänge im Hochbau

(2021 = 100)



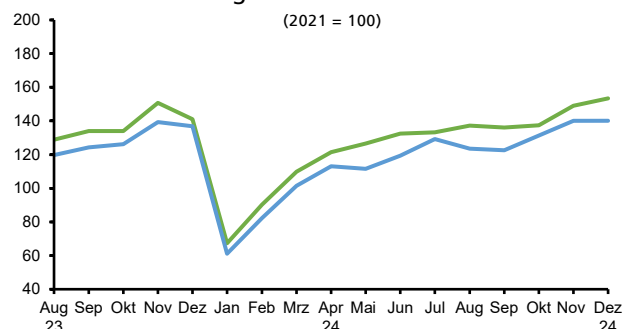
Beschäftigte im Bauhauptgewerbe

(2021 = 100)



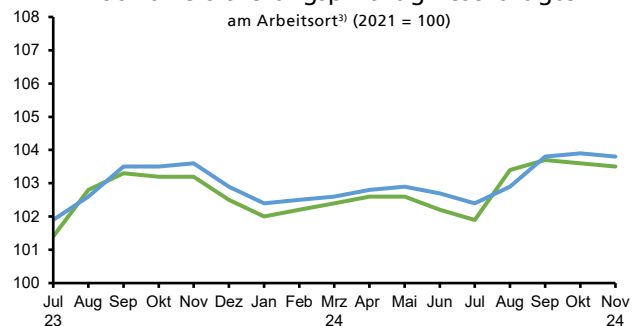
Baugewerblicher Umsatz

(2021 = 100)

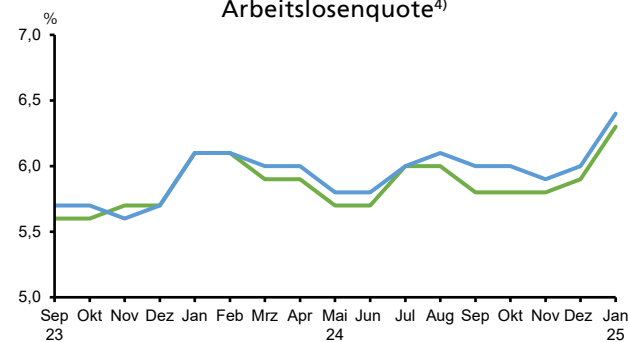


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

am Arbeitsort³⁾ (2021 = 100)

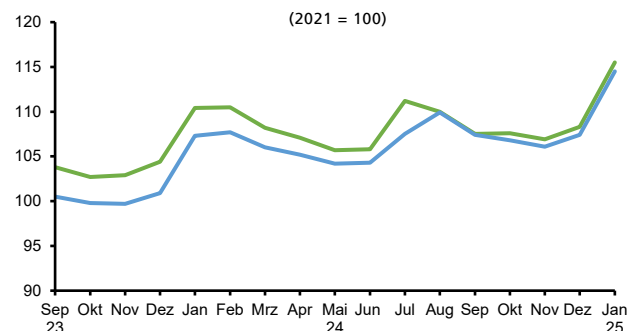


Arbeitslosenquote⁴⁾



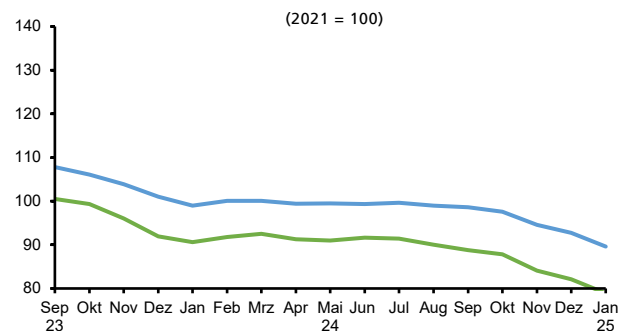
Arbeitslose

(2021 = 100)



Gemeldete Stellen

(2021 = 100)



3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Aktuelle Konjunkturdaten, Stand: 03/25

Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vorjahres- zeitraum	kumu- lierter Jahresteil im Vorjahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vorjahres- zeitraum	kumu- lierter Jahresteil im Vorjahres- vergleich		
				%						%			

Produzierendes Gewerbe

Auftragseingänge

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾ insgesamt	2021=100	12/24	95,3	-16,5	+15,7	+8,5	12/24	100,2	-7,6	-0,8	-2,8
dar.: Investitionsgüter	2021=100	12/24	102,4	-13,3	+27,9	+17,3	12/24	111,9	-7,5	+1,2	-0,9
dar.: Straßen- fahrzeugbau	2021=100	12/24	107,0	+41,6	+27,8	+12,7	12/24	119,7	-13,3	+2,6	+2,7
Inland	2021=100	12/24	88,3	-13,5	-3,7	+0,3	12/24	99,5	+1,6	-1,4	-4,9
Ausland	2021=100	12/24	101,1	-18,6	+30,6	+15,7	12/24	100,8	-13,2	-0,4	-1,3
Bauhauptgewerbe	2021=100	12/24	119,4	+8,2	+23,8	+10,0	12/24	110,3	+0,6	+6,4	+1,1

Umsätze

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Mio. Euro	12/24	22.823,8	+0,7	+5,8	-0,8	12/24	174.601,5	-3,4	-2,6	-3,8
davon											
Inland	Mio. Euro	12/24	11.919,5	+2,3	+2,1	-3,4	12/24	83.633,8	-2,9	-3,3	-4,8
Ausland	Mio. Euro	12/24	10.904,3	-1,0	+9,7	+2,0	12/24	90.967,7	-3,9	-1,9	-2,8
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	12/24	1.493,3	+8,7	+3,3	+3,0	12/24	11.555,3	+2,4	+2,3	+0,7

Beschäftigte

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾	Anzahl	12/24	504.754	-1,6	-1,4	-0,2	12/24	5.522.828	-1,2	-1,1	-0,4
Bauhauptgewerbe	Anzahl	12/24	63.346	-1,0	-1,1	-0,6	12/24	525.494	0	-0,3	-0,4

Entgelte

Verarbeitendes Gewerbe ²⁾											
Absolut	Mio. Euro	12/24	2.406,9	+0,2	+2,9	+4,1	12/24	27.245,8	+1,1	+1,7	+2,9
Je Beschäftigte/-n	Euro	12/24	4.768,0	+1,8	+4,3	+4,3	12/24	4.933,0	+2,4	+2,9	+3,3
Bauhauptgewerbe											
Absolut	Mio. Euro	12/24	245,9	+8,2	+7,0	+4,8	12/24	2.075,7	+9,3	+6,6	+4,7
Je Beschäftigte/-n	Euro	12/24	3.882,0	+9,3	+8,2	+5,4	12/24	3.950,0	+9,3	+6,9	+5,1

Handel und Gastgewerbe

Umsatzentwicklung (real)											
Einzelhandel ³⁾	2015=100	12/24	115,4	-1,4	+1,4	+0,3	12/24	126,0	+1,8	+3,4	+1,2
Großhandel	2015=100	11/24	91,5	-3,8	+0,3	-1,7	12/24	103,6	-0,9	0	-1,0
Gastgewerbe	2015=100	12/24	77,5	-4,3	-2,0	-2,3	12/24	87,3	-4,2	-2,6	-2,5
Beschäftigtenentwicklung											
Einzelhandel ³⁾	2015=100	12/24	105,0	-2,9	-3,0	-2,6	12/24	104,8	-2,1	-2,1	-2,2
Großhandel	2015=100	11/24	98,9	-2,1	-1,5	-1,1	12/24	105,3	-2,4	-1,8	-0,8
Gastgewerbe	2015=100	12/24	95,1	-0,7	-0,1	+1,8	12/24	96,3	-1,2	-0,8	+0,5
Übernachtungen	1.000	11/24	2.669	+1,4	+0,2	+1,0	11/24	32.210	+4,6	+0,8	+1,8

Außenhandel

Ausfuhr	Mio. Euro	12/24	7.419,7	+4,8	-1,6	+2,7	12/24	114.559,8	+0,4	-2,2	-1,2
Einfuhr	Mio. Euro	12/24	10.131,7	+8,5	+6,5	-4,2	12/24	120.047,1	-3,5	-2,9	-1,1



Merkmal	Maß- einheit	Niedersachsen					Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			
				Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vorjahres- zeitraum	kumu- lierter Jahresteil im Vorjahres- vergleich			Vor- jahres- monat	3- Monats- vergleich mit Vorjahres- zeitraum	kumu- lierter Jahresteil im Vorjahres- vergleich	
				%					%			

Preise

Verbraucherpreisindex	2020=100	01/25	120,2	+2,5	+2,5	+2,5	01/25	120,3	+2,3	+2,4	+2,3
-----------------------	----------	-------	-------	------	------	------	-------	-------	------	------	------

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt	1.000	11/24	3.179,7	+0,3	+0,4	+0,6	11/24	35.219,6	+0,3	+0,3	+0,5
Arbeitslose	Anzahl	01/25	280.627	+4,6	+4,1	+4,6	01/25	2.992.658	+6,7	+6,5	+6,7

Arbeitslosenquote⁴⁾

Insgesamt	%	01/25	6,3	+0,2	+0,2	+0,2	01/25	6,4	+0,3	+0,3	+0,3
Frauen	%	01/25	5,9	+0,1	+0,1	+0,1	01/25	6,0	+0,2	+0,2	+0,2
Jüngere ⁵⁾	%	01/25	5,5	+0,3	+0,3	+0,3	01/25	5,5	+0,5	+0,5	+0,5
Langzeitarbeitslose ⁶⁾	Anzahl	01/25	102.327	+4,4	+4,6	+4,4	01/25	1.017.616	+6,0	+6,1	+6,0

Gewerbemeldungen und Insolvenzen

Gewerbemeldungen insgesamt

Neugründung	Anzahl	01/25	5.865	+3,5	+0,6	+3,5	12/24	40.652	+0,3	+4,1	+0,2
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/25	1.174	+4,7	+2,9	+4,7	12/24	9.803	+7,9	+11,9	+2,1
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/25	5.373	+10,0	+8,5	+10,0	12/24	58.788	+4,6	+8,9	+3,4
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/25	1.096	+2,5	+11,3	+2,5	12/24	11.045	+12,1	+16,2	+2,7

Gewerbemeldungen Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Neugründung	Anzahl	01/25	160	+1,9	+6,6	+1,9	12/24	1.040	+15,0	+14,2	+5,7
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/25	80	-5,9	+2,6	-5,9	12/24	494	+26,7	+18,4	+3,7
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/25	135	+33,7	+14,1	+33,7	12/24	1.163	-6,7	+0,8	-0,2
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/25	69	+155,6	+82,5	+155,6	12/24	366	+10,9	+16,8	+3,8

Gewerbemeldungen Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Neugründung	Anzahl	01/25	522	-0,2	-2,8	-0,2	12/24	4.447	+1,8	+6,3	+1,6
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/25	128	+7,6	-4,0	+7,6	12/24	1.098	+10,4	+15,8	+4,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/25	428	+18,6	+12,3	+18,6	12/24	5.503	+6,4	+11,0	+6,3
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/25	78	+8,3	+10,2	+8,3	12/24	916	+21,3	+21,0	+7,3

Gewerbemeldungen Abschnitt N – Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Neugründung	Anzahl	01/25	881	+21,0	+10,1	+21,0	12/24	5.396	+7,8	+11,3	+6,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	01/25	103	+15,7	+18,0	+15,7	12/24	907	+19,7	+17,2	-0,3
Vollständige Aufgabe	Anzahl	01/25	746	+24,3	+12,3	+24,3	12/24	7.336	+8,0	+8,7	+5,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	01/25	103	+30,4	+27,0	+30,4	12/24	970	+21,1	+19,1	+5,6

Insolvenzen insgesamt

Unternehmens- insolvenzen	Anzahl	01/25	137	+4,6	+19,9	+4,6	11/24	1.787	+18,1	+23,4	+23,1
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	01/25	189	x	x	x	11/24	2.768	+84,1	+166,6	+116,2

1) In der Spalte „3-Monatsvergleich“ wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden drei Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte „kumulierter Jahresteil“ weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmontat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

4) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit.

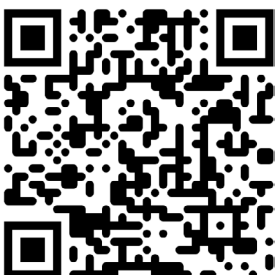
5) 15 bis unter 25 Jahre.

6) Über 1 Jahr arbeitslos.

Neuerscheinungen

Ab sofort finden Sie auf unserer Website alle neuen Veröffentlichungen des LSN der letzten zwei Monate auf einen Blick:

- Tabellen,
- Statistische Berichte,
- Beiträge des Online-Magazins „Statistisch gesehen“
- sowie neue und aktualisierte Webseiten.



Schauen Sie rein:

statistik.niedersachsen.de > Presse | Service > Übersicht > Neuerscheinungen



9 5 4 7 1 1 4 7 2 5 1 1 3 5 3 9 4 3 2 7 9 0 1
8 9 7 0 0 0 1 5 6 7 8 6 3 2 8 5 2 3 7 8 4 5 7
4 8 5 6 8 2 0 4 8 7 1 9 2 1 4 3 8 7 2 1 4 6
3 6 6 7 8 2 1 4 7 8 2 6 5 3 0 5 7 8 1 5 4 6 8 9 0
2 3 4 5 1 8 9 7 1 6 8 8 3 2 6 9 8 9 2 7 2 1 1 2
1 4 2 3 8 9 4 7 1 5 6 1 8 7 0 0 6 5 3 4 7 1 9 2 5 6 2
4 2 5 3 6 4 8 9 9 1 7 2 3 5 6 5 0 0 9 1 5 4 2 0 2 3 7
2 0 1 4 7 4 5 7 1 0 0 3 2 4 5 8 9 1 0
9 5 4 7 1 1 4 7 2 5 1 1 3 5 3 9 4 3 2 9 6
9 4 8 6 8 7 1 6 0 8 9 6 1 4 0 0 5 6 7 1 2 5 6 1 0 0 3
8 3 6 1 0 3 7 8 0 6 4 4 5 6 7 0 8 1 3 2 0 4 1 6 5
8 2 1 5 6 7 9 1 7 8 2 2 1 4 6 3 4 1 6 0 5 5 1 9 7 0 6 4
5 5 5 4 1 2 3 5 1 3 5 5 6 7 9 8 5 1 6 2 1 2 5 4 1 2 1
5 0 6 4 0 8 4 7 5 2 1 6 4 9 7 1 2 6 6 4 8 1 1 7 6 1 2 7
7 1 1 4 7 2 5 1 1 3 5 3 9 4 3 2 7 9 0 1 9 4 4
0 5 6 8 2 2 4 6 5 9 8 7 1 0 3 6 9 5 4 1 7 2 1 0 2 3 1
1 5 1 0 8 9 4 5 6 7 2 5 9 5 6 1 4 0 2 3 5 4 9 9 6 0 4
0 6 2 1 7 9 2 0 6 4 1 8 0 6 3 1 7 4 5 7 1 0 1 3 2